Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

8.6.1890 (No. 132)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags)

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. (Lokale Inserate billiger.) die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags.)

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Naupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Naupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 132. 1. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 8. Juni 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, nebst Unterhaltungsblatt, zusammen 16 Seiten.

Vierte deutsche landwirthschaftliche Ausstellung in Straßburg.

II.

Die Ausstellung zerfällt in drei Abtheilungen, eine für Thiere, eine für landwirthschaftliche Erzeugnisse und eine für landwirthschaftliche Geräthe. 20 Ställe beherbergen 361 Pferde, 25 enthalten den Raum für 946 Rinder, 4 sind 168 Schafen zugewiesen, 5 haben 318 Schweine als Insassen und 1 birgt 42 Ziegen. Der Ausstellung von Samen, trockenen und grünen Pflanzen dienen 12 Stände; die Handelsgewächse (Hanf, Tabak und Hopfen) haben in 35 Ständen Unterkunft gefunden; für Futtergewächse (Runkelrüben) und Erzeugnisse der Mooskultur (Torfstreu) ist je 1 Stand vorhanden, während der Weinbau 7 Stände für sich in Anspruch nimmt. Weidenkultur und Bierhefe begnügten sich mit einem Stand, das Molkereiwesen mit dreien und die Handelsdüngemittel sind auf 7 Stände vertheilt. Ebensoviele haben die Handelsfuttermittel okkupirt. Zu erwähnen sind ferner noch 1 Stand für Hilfsmittel des Pflanzenbaues mit Ausschluß von Maschinen (Drainausflußkasten). 6 für Hilfsmittel der Thierzucht mit Ausschluß von Maschinen, 7 für Lehrmittel, Apparate und Modelle, Bücher, Karten und Pläne, 20 für die Weine der Kosthalle, 24 für Bienenwirthschaft, 85 für Garten- und Obstbau. Fügen wir hinzu, daß mit der Abtheilung für landwirthschaftliche Erzeugnisse räumlich 2 Hallen, welche für die Fischerei bestimmt sind, in Verbindung stehen, so ist der Umriß eben dieser Abtheilung vollendet. Es erübrigt noch die Skizzirung der Abtheilung III. Dieselbe besteht aus 24 Reihen mit 112 Ständen und insgesammt 1894 Nummern; geordnet sind die Letzteren nach den Besitzern.

Baden hat die Ausstellung mit 125 Pferden, 312 Rindern, 65 Schweinen und 12 Ziegen beschickt — ein ganzes Drittel der ersten Abtheilung kommt also auf unser Heimathland. Der badischen Zuchtpferde von edlen warmblütigen Schlägen sind es 73, von schweren kaltblütigen 32, während die übrigen 20 Gebrauchs-, nämlich Reit- und Wagenpferde sind. Das bunte Gebirgsvieh mit hellem Pigment ist mit der Zahl von 245 Stück, die braunen und grünen Schläge sind mit 7 und das süddeutsche Wälervieh ist mit 16 Stück vertreten. Zur Zugprüfung sind 35 Ochsen und 10 Kühe den Ausstellungsräumen einverleibt worden. Von den Schweinen schließlich gehören 17 den großen weißen englischen Schlägen an, 28 den mittleren weißen englischen Schlägen, 14 der Berkshire- und Poland-Chinas-Race, 6 sonstigen Schlägen und Kreuzungen, und von den Ziegen sind 8 Gebirgsschlag, 14 Landschlag. Schafe sind von Seiten Badens nicht ausgestellt, sintemal die Schäferei in unserem kulturell hochentwickelten Staate keinen Boden hat.

Auch an der Ausstellung von Tabaken hat Baden sich rege, nämlich wiederum mit einem Drittel der Ausstellungsobjekte, betheiligt und zwar speziell die Bezirksvereine Achern, Bretten, Bruchsal, Bühl, Eppingen, Ettenheim, Freiburg i. B., Karlsruhe, Kehl, Lahr, Mosbach, Sinsheim. Einzelaussteller sind Jakob Feuerstein aus Tremhof b. Freudenberg, Franz Karl Glaser aus Bleichheim b. Kenzingen, Eduard König aus Freudenberg i. B. und Rudolf Valentin aus Dundenheim. Der Tabak-Verein Mannheim ist gleichfalls vertreten. Sodann hat das Großh. Badische Ministerium des Innern Ernteerzeugnisse, herrührend aus den seit 1889 begonnenen wissenschaftlichen Tabaks-Anbauversuchen, in fermentirtem Zustande ausgestellt. Dreierlei Muster derselben liegen vor: 1. von den Düngungsversuchen zur Feststellung der Wirkung von Kali-Magnesia, Chlorkalium, Chlornatrium, Superphosphat und Chilisalpeter; 2. von den Versuchen mit verschiedener Behandlungsweise der Pflanzen wie Pikiren, Gipfeln, Geizen, Bewässern u. s. w.; 3. von den Anbauversuchen mit in- und ausländischen Sorten.

Von badischen Weinen sind in der Kosthalle vorhanden diejenigen der Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch, Achern sowie Bühl und ein Zweifel daran, daß sie das Wohlgefallen der Kenner erregen werden, ist ausgeschlossen.

Weinerzeuger und Händler, welche in der Kosthalle ausschenken lassen, sind: Baron Zorn v. Bulach, Schloß Groll bei Durbach; Franz Baur, Spediteur; Frhr. v. Frankenstein; St. Andreas-Hospitalfond (Stadtgemeinde), Offenburg; Frhr. Th. v. Hirsch, Ortenau; Karl Pfitzmeyer, zu den 3 Königen; Joseph Schimpf, zur Sonne; Adolf Siefert, zum grünen Baum; Karl Stigler, Weingroßhändler; Franz Walter, (Firma G. Schmidt u. Sohn), Weingroßhändler; Josef Walter (Firma Math. Walter), Weinbauer, sämmtlich in Offenburg; Wilhelm Hamm, Bad Zell-Weierbach; Karl Hoferer, Weinhändler, Oberkirch; Andreas Inlg, Bürgermeister, Ringelbach bei Oberkirch; Emil Simon, Heidelberg, Kellereibesitzer, Oberkirch; Friedr. Meister, Weingroßhändler, Lahr; F. Geppert, Hoflieferant; C. F. Haefelin u. Co.; Franz Kün, zum badischen Hof; Gustav Mittenmaier; A. Schütt, sämmtlich in Bühl; Adolf Huber, Karl Peter, zur Post, beide in Achern.

Ihr Berichterstatter hatte den vorgestrigen Nachmittag und den gestrigen Vormittag zur Ergründung der vorstehenden Einzelheiten bestimmt und er war noch mit der Besichtigung des letzterwähnten Theiles der Ausstellung beschäftigt, als die Münsterglocke bereits die zwölfte Stunde anzeigte. Nun aber galt es, rasch einen Platz auf der großen Tribüne, in welcher die Eröffnungsfeier vor sich gehen sollte, zu gewinnen, denn eben für diese Zeit war sie anberaumt. Pünktlich erschien auch der Präsident der landwirthschaftlichen Gesellschaft, Fürst v. Hohenlohe, und umgeben von einem Kranze hoher Offiziere und Beamten, hervorragender Honoratioren und Damen der haute volée eröffnete er die Ausstellung mit einer Ansprache an die zahlreich versammelten Landwirthe, in welcher er der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft dafür dankte, daß sie Straßburg für ihre 4. Wanderausstellung gewählt habe. Auf das segensreiche Wirken derselben hinweisend, hob der Redner hervor, daß die Landwirthschaftsgesellschaft jedem politischen Treiben fernstehe und nur einem Ziele zustrebe, dem einer Vereinigung aller Landwirthe zu einem festen Verband, der die Förderung ihres Berufes verbürge.

Der Präsident des Landwirthschaftsraths, Freiherr Zorn von Bulach, gab in seiner Rede ein übersichtliches Bild von dem Betriebe und dem Stande der Landwirthschaft in Elsaß-Lothringen. Er schilderte die Fruchtbarkeit der dichtbevölkerten Rhein- und Moselthäler und rühmte den Fleiß und die Sparsamkeit ihrer Bewohner. Dichter und Schriftsteller hätten die Erzeugnisse des Rheinthals gepriesen und schon die alten Germanen hätten sich am Saft der Reben erfrischt. Der Redner erwähnte der verschiedenen Handelsgewächse, die Eingang in den Reichslanden gefunden, sprach über die Kultur des Tabaks, des Hopfens u. s. w. und schloß seinen Vortrag mit den Worten:

„Wir Landwirthe, wir wünschen vor Allem den Frieden, wir wollen weiter mit Liebe und Lust arbeiten und nie vergessen, daß nur Derjenige, der seine Hände fleißig rührt, allein Anspruch hat auf Gottes Segen und auf das tägliche Brod."

Die feierliche Eröffnung der vierten deutschen landwirthschaftlichen Ausstellung war erfolgt. Mehr denn eine Stunde hatten die obligaten Reden — außer dem Kais. Statthalter sprachen noch Unterstaatssekretär von Schraut, Baron Zorn von Bulach, Bürgermeister Back und Direktor Eydt — in Anspruch genommen und eine weitere halbe Stunde war über der Besichtigung der vorgeführten Pferde dahingeschwunden. Die Tribüne hatte sich geleert, aber während ein Theil der Festgäste nach Hause geeilt war, hatte ein anderer Theil sich behaglich in einem der Restaurants auf dem Ausstellungsplane zum Mittagschmause niedergelassen. Und für die Flüchtlinge war ein neues zahlreicheres Kontingent von Schaulustigen eingerückt, ein Kontingent, das sich im Laufe des Nachmittags immer mehr vergrößerte. Einerseits hatte sich nämlich die Kunde von den vielen Herrlichkeiten der Ausstellung allenthalben so herumgesprochen, daß jeder Straßburger den Wunsch hegte, sie von Angesicht zu Angesicht zu sehen, und anderseits waren im Laufe des Tages noch viele Fremde von auswärts gekommen. Auch die günstigen Witterungsverhältnisse mochten zu dem regen Besuche der Ausstellung auch nicht wenig beitragen.

Durch Brandung und Klippen.

Roman v. Helene v. Ziegler. (26

[Nachdruck verboten.]

(Fortsetzung.)

Als die Wogen brausend über dem Todten zusammenschlugen, zitterte Eva heftig, ihre blauen Augen standen voll Thränen, und leise grüßte sie die Stelle, welche den theuren Vater barg; das schöne Gesicht zeigte tiefe, kindliche Trauer.

„Er ruht in Gottes Hand, Eva," flüsterte Georg sich liebevoll über sie neigend, „und ich wollte, ich läge bei ihm, denn wir müssen von einander gehen, — das Leben ist furchtbar schwer." —

Am nächsten Morgen stand vor dem grünen Häuschen das Pferd des jungen Kapitäns, reisefertig gesattelt; denn er wollte ungesäumt nach Stockholm eilen, um der Königin das Vermächtniß seines verstorbenen Oheims zu überbringen.

Evas Thränen flossen heute beinahe heißer denn gestern. Wenn auch die Trennung vom geliebten Vater schwer zu tragen war, so empfand sie den Gedanken noch schwerer, Georg, den theuren Mann, der ihr und dem sie gehörte, von sich zu lassen. Wie eine dumpfe Ahnung kommenden Unheils lag es auf ihrer Seele, und die Zukunft in der großen Residenzstadt Stockholm erschien ihr furchtbarer denn jemals.

„Lebe wohl, mein geliebtes Kind!" sagte der junge Kapitän, welcher reisefertig zu ihr trat, während Ulrike noch hastig ein Päckchen in die Satteltasche steckte, „ich kehre zurück, sobald mein Auftrag vollführt ist. Bleibe gesund, meine Eva, und sei nicht traurig, denn Du weißt ja, daß es der sehnlichste Wunsch Deines Vaters war, Dich in Stockholm zu sehen. Vergiß mich nicht, Liebling, — denke an unsere Liebe."

„O, Georg, gehe nicht fort! Laß mich bei Dir bleiben!"

Sie lag in seinen Armen, sie fühlte seinen heißen Abschiedskuß, und plötzlich begannen ihre Sinne zu schwinden.

Georgs Herz blutete, aber er durfte ja nicht schwach sein und Ehre und Schwur vergessen. Auf seinen Ruf eilte Ulrike herbei; sie betteten die Ohnmächtige sanft auf ein Ruhebett und dann wandte er sich hastig ab.

Wäre er geblieben, bis Eva die Augen wieder aufschlug, dann hätte sie ihn nicht fortgelassen, — und es mußte doch sein; er hatte es dem Todten in die Hand versprochen.

In der neuen Heimath.

Es war ein schwüler Augusttag, am Himmel standen schwere, bläuliche Wolkenmassen, kein Lüftchen rührte sich, und die Vögel flogen unruhig dicht am Boden.

Im königlichen Schlosse zu Stockholm hatte man alle Fenster weit geöffnet, denn es herrschte in den zahllosen Gemächern eine drückende Hitze, und die Königin liebte es, bei ihrer Heimkehr kühlere Temperatur vorzufinden.

Im Audienzzimmer schritt Graf Axel von Oxenstierna, der alte Kanzler, mit sorgenvoll gefalteter Stirn auf und nieder; er erwartete ungeduldig die Fürstin.

In letzter Zeit waren viele Klagen laut geworden über die bei Hofe immer mehr überhand nehmende Verschwendung; aber niemand hörte darauf. Man zuckte die Achseln, lachte höchstens zu dem Murren des Volkes und amüsirte sich weiter.

Der Kanzler, ohne dessen Rath früher auch nicht das Geringste unternommen worden, besaß nicht mehr den Einfluß von ehedem, denn Signor Giovanni Monaldeschi, der allmächtige Oberstallmeister, schaute ziemlich übermüthig auf ihn nieder, wo immer sie sich trafen, — er war die Sonne von ganz Stockholm.

Prinz Karl Gustav von Pfalzzweibrücken, der erwählte Thronerbe, beschloß, das bergabrollende Rad aufzuhalten, sei es auch um den höchsten Preis: seine eigene Zukunft.

Er hatte sich demnach heute früh zu dem alten Grafen begeben, um eine neue Klage anzubringen. Die Königin wollte nämlich eine Schlittenfahrt mit altrömischen Kostümen, die der gelehrte Meibom historisch bestimmte, abhalten, und da man im Hochsommer keinen Schnee hervorzaubern konnte, befahl sie ohne weiteres Besinnen, Zucker zu streuen, damit die Täuschung vollständiger gelänge.

Der greise Kanzler ward hochroth vor Entrüstung, und unbekümmert um die daraus entstehenden Folgen, verbot er einfach diese unsinnige Maßregel, welche nur einer tollen Laune Christinens oder Monaldeschis entsprang.

(Fortsetzung folgt.)

Bis Abends 8 Uhr dauerte das Gewoge in den Ställen und Hallen, an den Ständen und Ringen, bis Abends 8 Uhr wurden fleißig die einzelnen Ausstellungsobjekte von Interessenten und Neugierigen besichtigt, bis Abends 8 Uhr waren die Preisrichter und die einzelnen Sektionen der landwirthschaftlichen Gesellschaft thätig, dann aber strömte Alles hinaus nach der „Orangerie", dem eine gute halbe Stunde von dem Ausstellungsplatze entfernten städtischen Parke, woselbst ein großes Fest mit elektrischer Beleuchtung der Anlagen, Musikvorträgen u. s. w. stattfinden sollte. Eine unabsehbare Menschenmenge war schließlich in dem herrlichen Garten und in den umliegenden Restaurants versammelt und bis spät in die Nacht hinein hielten die munteren Weisen der Feuerwehr- und der Artilleriekapelle die Festtheilnehmer zurück.

Der folgende Tag, nämlich der heutige, war insofern von besonderem Interesse, als S. K. H. unser Großherzog, der Abends vorher hier in Straßburg eingetroffen war, von Morgens 8 Uhr ab die Ausstellung in Augenschein nahm, begleitet von dem Kaiserl. Statthalter, dem Staatssekretär, den Unterstaatssekretären, dem Bürgermeister Back, dem Polizeidirektor Feichter, dem Baron Zorn v. Bulach, den Vorsitzenden der Ausstellung u. s. w.

Er wanderte von Stall zu Stall, von Stand zu Stand; schenkte dem Größten wie dem Geringsten seine Aufmerksamkeit und richtete an die meisten Aussteller ab und zu eingehende Fragen. Um 7 Uhr nahm er sammt den ihn begleitenden Herrn Platz auf der großen Tribüne, dem 120 Hanauer Bauern hatten gebeten, ihm eine Huldigung zu Pferde darbringen zu dürfen und außerdem war die Vorführung von Pferden aller Art, besonders von preisgekrönten, in Aussicht genommen worden. Nach wenigen Minuten begann das Schauspiel. Es war ein überaus schmuckes Bild, als die stattlichen Bauernburschen in ihren kleidsamen Trachten in die Schranken des großen Ringes vor der Tribüne hineinritten und der letzteren gegenüber Aufstellung nahmen und äußerst anmuthend waren die Worte, welche der Führer, Bürgermeister Baumert von Hesselhurst, an unsern Landesfürsten richtete. Er gelobte Treue bis zum Tode. Darauf entgegnete der Großherzog:

„Liebe Freunde!

Es ist mir eine Freude, Ihnen Dank zu sagen für das herzliche Willkomm. Meine Freude über die Gesinnung, welche Sie beseelt und durch welche schon so Herrliches geleistet wurde, ist groß. Als gute Badener wissen Sie, daß die höchste Ehre ist, ein guter Deutscher zu sein. Ich appellire an Ihre Herzen. Sie sind noch jung und haben noch Vieles vor sich, Böses und Gutes. Sollten aber schwere Stunden für Sie kommen, so werden Sie sich als gute Deutsche bewähren. Zur Bewahrheitung dieses fordere ich Sie auf, Ihre Mützen abzunehmen und mit mir einzustimmen in ein Hurrah auf S. M. den Kaiser, der uns das Glück einer starken kräftigen Regierung des Friedens gegeben hat. Hurrah."

Jubelnd stimmte die ganze Versammlung in diesen wonnevollen Ruf ein und dann richteten sich die Blicke auf die vorbeigeführten Pferde. Prächtige Thiere waren darunter und manche Rufe der Bewunderung wurden laut. Nach Beendigung dieser Programmnummer ließ sich Seine Königliche Hoheit wiederum durch die Ausstellung geleiten, die er auch Nachmittags noch einmal besuchte. Erst Abends um 9 Uhr 20 Minuten fuhr er zurück, hochbefriedigt ob des Gesehenen und seiner Genugthuung mehrfach den Herrn seiner Begleitung gegenüber Ausdruck gebend.

Wir verzeichnen nunmehr noch die auf Badener gefallenen Preise, die bis zum heutigen Abend bekannt geworden sind.

Pferdeausstellung.

Erste Preise haben erhalten:
Georg Wingert, Kürzell, für „Ulan" u. „Horres",
J. Roßknecht, Pfullendorf, für „Sara",
G. L. Frey, Seckenheim, für „Fanny",
J. Grom, Unterglashütten,
v. Kuhn, Eulenburg bei Babstadt,
A. Gau, Karlsruhe, für zwei Pferde.

Zweite Preise haben erhalten:
Johann Klotz, Kürzell,
W. Kaufmann, Knielingen,
Fritz Meyer, Hügelheim bei Müllheim,
J. Grom, alt, Stetten,
Landw. Bezirksverein Durlach,
John Riegger, Villingen,
H. Wießner, Dammhof bei Eppingen,
Robert Bayer, Stühlingen,
Chr. Bäuerle, Karlsruhe,
A. Gau, Karlsruhe.

Dritte Preise haben erhalten:
Friedrich Fischer, Baden-Baden,
Wilhelm Kaderlin, Meißenheim,
Joseph Eisele, Waldhausen.

Vierte Preise haben erhalten:
A. Gau, Karlsruhe, für zwei Pferde,
J. Gg. Keck, Legelshurst,
Spinnerei und Weberei Ettlingen,
Jakob Bitterich, Eppingen,
J. Servatius, Rappenau,
Freiherr v. Rotberg.

Ziegen-Ausstellung:

Einen ersten Preis hat erhalten: Leopold Thoma, Schönau.

Zweite Preise haben erhalten: Xaver Wenzel, Schönau, und Georg Marterer, Stutz.

Eine ehrende Anerkennung wurde zu Theil: Donat Thoma, Schönau.

Tabak-Ausstellung:

Erste Preise haben erhalten:
Christian Behrle, Großweier bei Achern,
Albert Borelt und
Christian Schönthal, Friedrichsthal,
David Roth, Ichenheim,
Georg Vögt der Jüngere, Zutzenhausen.

Zweite Preise haben erhalten:
Ferd. Renner und
Joseph Schuh, Gambshurst,
Jakob Walz, Gondelsheim,
Wilhelm Hornung, Friedrichsthal,
Wilhelm Fischer I., Meissenheim.

Dritte Preise haben erhalten:
Karl Anton Bühler,
Joseph Früh und
Joseph Koch, Gambshurst,
Peter Dickermann, Bauerbach,
Mathäus Frietsch, Leiberstung,
David Lienharst, Zell bei Bühl,
Wilhelm Gorenflo, Friedrichsthal,
David Roth,
Adam Sohn und
Gottlieb Roth, Ichenheim,
Diebold Hoiß, Ottenheim,
Wilhelm Rockenbach, Wittenweier,
August Kopp, Kirchhardt,
Philipp Lichtner, Zutzenhausen,
Jakob Feuerstein, Tremhof,
Eduard König, Freudenberg.

Vierte Preise haben erhalten:
Friedrich Graf, Achern,
Konrad Braun,
Joseph Kropp und
Benedikt Volz, Gambshurst,
Erhard Meier, Oensbach bei Renchen,
Franz Benz und
Wilhelm Vix, Renchen,
Romuald Eckenfels, Wagshurst bei Renchen,
Heinrich Zentner, Spramthal,
Heinrich Weiland, Rohrbach,
Leopold Kistner, Zell bei Bühl,
Georg Benz, Kappel,
Andreas Heimburger und
Wilhelm Wagner, Allmannsweier,
Theobald Gmelin I. und
Adam Kern I., Meissenheim,
Georg Neff, Hoffenheim,
Adam Steiß, Neidenstein,
Valentin Freiberger, Zutzenhausen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 6. Juni.

71. öffentliche Sitzung der 2. Kammer.

Am Ministertische: Geh. Rath Dr. Nokk, Geh. Referendär Dr. Arnsperger, Ministerialrath Baader, später Finanzminister Dr. Ellstätter, Geh. Referendär Zittel.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Gesetzentwurfes, die Auflösung der Gemeinde Neuenheim und deren Vereinigung mit der Stadtgemeinde Heidelberg. Der Gesetzentwurf wird nach einer kleinen redaktionellen Aenderung ohne wesentliche Debatte einstimmig angenommen.

Es folgt hierauf die Berathung des Berichts der Budget-Kommission über die Denkschrift der Großh. Oberrechnungskammer. Berichterstatter: Abg. Weber-Offenburg.

Abg. Fieser verbreitet sich über die Verwendung von Grundstocksmitteln für Zwecke der Universität Freiburg, wofür die ständische Zustimmung hätte eingeholt werden müssen. Des fernern spricht derselbe den Wunsch aus, daß die Bildung von Reservefonds, wie sie bei der Position „Brauerei Rathhaus" vorgesehen worden sei, der ständischen Genehmigung unterstellt werde.

Finanzminister Ellstätter erklärt, daß bezüglich der Position „Brauerei Rathhaus" es sich nur um eine Rechnungsmanipulation handle, wobei er gern zugebe, daß auch die Bildung irgend eines Reservefond der Genehmigung der Kammer unterstehe.

Geh. Rath Dr. Nokk kann sich mit der vom Abg. Fieser ausgesprochenen Ansicht über Behandlung der Grundstocksgelder einverstanden erklären. Redner verbreitet sich sodann über die einzelnen angezogenen Punkte.

Nach einer kurzen Debatte wird der Gegenstand verlassen. Die Kommission selbst hat keinen Anlaß gefunden, zu der übergebenen Denkschrift einen Antrag zu stellen.

Abg. Gsell berichtet über eine Bitte der Gemeinderäthe Friesenheim, Kippenheim u. A., wegen Anhalten eines Eisenbahnzuges und beantragt Uebergang zur Tagesordnung.

Die Abgg. Marbe, Gerber und Hug beantragen Ueberweisung des Gesuches zur Kenntnißnahme.

Geh. Referendär Zittel tritt dem Kommissionsantrag bei. Nach Bestimmung des Reichseisenbahnamts kann der Nachtdienst nur an doppelt besetzten Stationen stattfinden, unter die die petitionirenden Gemeinden nicht zählen. Auch sei die Bitte noch nicht vom Eisenbahnrath behandelt worden, was zuerst hätte geschehen sollen.

Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Pfefferle erstattet sodann Bericht über die Bitte der Stadtgemeinde Rastatt, die Erbauung einer Eisenbahn von Rastatt nach Sulz a. Rh. betr. Der Antrag geht auf Ueberweisung zur Kenntnißnahme.

Geh. Ref. Zittel erklärt, daß die Regierung bis jetzt nicht in der Lage sei, die Angelegenheit derart zu prüfen, um heute eine bestimmte Erklärung abzugeben. Sie müsse eine gründliche Prüfung vornehmen, nach der sie erst über die Angelegenheit sich äußern könne.

Abg. Stigler tritt warm für die Bittschrift ein. Den Kommissionsantrag nimmt Redner dankbar an. Rastatt war s. Zt. eine blühende Provinzialstadt. Dann wurde Rastatt zum befestigten Platz, wodurch jedem Betrieb Schranken auferlegt wurden. Redner erinnert z. B. an die Liegenschaftsreverse. Nur der Armenetat hat seinen Bestand bewahrt, alles andere ist geschwunden. Nun endlich fällt der eiserne Panzer, aber die Aussicht in die Zukunft sei für Rastatt vorläufig noch trübe. Man hätte meinen sollen, der, der die Festung gemacht, würde nun auch den früheren Zustand wieder zu schaffen haben. Schon drei Thorwege habe man eingerissen und die Wälle in Rastatt's Umgebung seien in schrecklichem Zustand. Würde der Entfestigung auch noch ein Abzug der Garnison folgen, sei Rastatt der völligen Verarmung Preis gegeben. Schon jetzt hat die Garnisonskopfzahl eine Minderung erfahren. Selbst wenn das Festungsgelände unentgeltlich der Stadt überlassen werde, sei dies kein Vortheil, denn im Innern der Stadt kostet ein Bauplatz der Quadratmeter 1 Mark. Daß da Rastatt bemüht war, seinen Arm über den Rhein auszustrecken, sei nicht zu verwundern, denn nur von dort kann ein erhöhter Verkehr erwartet werden. Redner hofft, daß die Regierung bei näherer Untersuchung, wie sie zugesichert sei, der Bitte günstiger gestimmt werde.

Abg. Belzer tritt den Ausführungen des Vorredners bei.

Abg. v. Stösser erklärt, die Kommission habe ihr Augenmerk auf eine Lokalbahn gerichtet. Nach Redners Ansicht bedarf kein Gemeinwesen des Landes so sehr der Unterstützung wie Rastatt; es sei die einzige größere Gemeinde, die im Laufe der Jahre sich nicht verändert habe, sei es denn, daß ihre Einwohnerzahl sogar noch zurückgegangen sei.

Abg. Fieser tritt als ehemaliger Vertreter der Stadt Rastatt für die Petenten ein und ist der Ansicht, daß eine Lokalbahn, denn nur um eine solche könne es sich handeln, durch einen gehörigen Staatsbeitrag unterstützt werde. Man müsse auch die Frage erwägen, ob der Staat nicht anzuhalten sei, einen Kostenbeitrag zur Entfestigung beizutragen, auch dieser Gesichtspunkt dürfe nicht außer Acht gelassen werden.

Abg. Reichert tritt gleichfalls für die Petition ein und hofft, daß die Regierung in möglichster Bälde diese Angelegenheit erwägen werde, stehe doch das ganze Haus auf Seiten der Petenten.

Abg. Stigler führt aus, daß diese Bitte in diesem Hause stets wiederkehren werde, er bitte das Haus, das heute ausgesprochene Wohlwollen der Stadt auch ferner zu bewahren.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters wird der Kommissionsantrag angenommen.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

= Die deutsch-englischen Unterhandlungen über Afrika werden am 10. Juni in Berlin wieder aufgenommen. Inzwischen finden Meinungsaustausche statt, weil angeblich Deutschland unerfüllbare Bedingungen stellt.

— Die Militärkommission des Reichstags setzte gestern ihre Berathungen fort. Der Reichsschatzsekretär von Maltzahn erklärte, man müsse die gegenwärtige Vorlage für sich betrachten, ohne Hinblick auf etwa später noch kommende Vorlagen. Ueber die Kosten der Ausführung gäbe die Vorlage selbst hinlängliche Auskunft. Zur Deckung wäre eine Anleihe erforderlich. Im Laufe der Erörterungen erklärte der Kriegsminister von Verdy, es werde noch eine Vorlage zur besseren Heranbildung der Reserven und zur weiteren Armirung eingebracht werden. Alle Wehrfähigen sollten nicht sofort ausgebildet, bezw. eingestellt werden. Es soll jetzt nur die Grundlage gelegt werden. Die jetzige Forderung sei gegenüber dem französischen Wehrgesetz eine sehr geringe. Ueber die jährliche Feststellung der Präsenzstärke oder das Septennat könne er sich nicht bestimmt aussprechen, weil er dazu nicht ermächtigt sei.

— Ueber die dem Bundesrath zugegangene Vorlage betreffend Verbesserung der Gehälter der Offiziere und Beamten verlautet: Verlangt werden 19,929,082 Mk.; für Offiziere bis einschließlich der Majors 3,501,540 Mk., für die Marine 189,140 Mk., für etatsmäßige Beamte 11,921,263 Mk., für diätarische 2,536,657 Mk., für Stellenzulagen 340,000 Mk., an Bayern zur Auszahlung 750,682 Mk. Dem Bundesrath ist höchste Eile anbefohlen.

— Das Zustandekommen des Sperrgeldergesetzes ist durchaus zweifelhaft.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 6. Juni. (Kaiser Wilhelm.) Bei Gelegenheit der heutigen Truppenbesichtigung ließ sich Kaiser Wilhelm auch die gleichzeitig auf dem Tempelhofer Felde aufgestellte Somali-Karawane des Afrikareisenden Menges vorstellen und sprach dem letzteren seine volle Anerkennung aus.

Wiesbaden, 5. Juni. (Militär. Aenderungen.) Wie hier anwesende Offiziere von Berliner Garde-Regimentern dem „Rh. Kur." zufolge erzählen, beabsichtigt der Kaiser schon ganz in der Kürze die Offiziers-Schärpen abzuschaffen. Dafür sollen die Säbel über dem Waffenrocke an silberbetreßtem Koppel getragen werden.

Straßburg, 6. Juni. (Verkehrs-Erleichterung.) Zur Erleichterung des Besuchs der landwirthschaftlichen Ausstellung hierselbst, wird die Generaldirektion der Eisenbahnen von Elsaß-Lothringen am Sonntag, den

Mühle-Verkauf.

Eine in nächster Nähe Karlsruhe's liegende, altrenommirte Kundenmühle in bestem Zustand ist, wegen Geschäftsveränderung des jetzigen Besitzers, zu verkaufen.

Das Anwesen mit zweistöckigem Wohn- und Oekonomiegebäuden liegt hart an stark bevölkerten Gemeinden und eignet sich außerdem wegen seines ausgedehnten Platzes, seiner reichen Wasserkraft, sowie wegen in nächster Nähe liegenden zwei Eisenbahnstationen, zu einem Holz-Schneidmühlengeschäft oder anderen industriellen Unternehmen.

Der Kaufpreis ist ein entsprechend billiger und die Anzahlung nach Vereinbarung gestellt.

Näheres mündlichen. schriftliche Auskunft ertheilt **Karl Hügle**, Adlerstr. 22.

Bekanntmachung.

Am 2. Juni wurde in **Neibsheim** in Vereinigung mit der daselbst befindlichen Post-Agentur eine Reichs-Telegraphen-Anstalt für Fernsprechbetrieb mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet.

Es wurden Reichs-Telegraphen-Anstalten für Fernsprechbetrieb mit beschränktem Tagesdienste eröffnet: am 2. Juni in **Eisenthal**, am 3. Juni in **Knappelwindeck** und in **Altwindeck**.

Am 4. Juni wurden bei der Post-Agentur in **Neusatz** und bei der Posthülfstelle in **Neusatzeck** Fernsprech-Anstalten mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet.

Am 5. Juni d. J. ist in dem Orte **Gerchsheim** bei Tauberbischofsheim eine Postagentur mit Fernsprechbetrieb in Wirksamkeit getreten.

Karlsruhe (Baden), im Juni 1890.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor, Geheime Ober-Postrath.
Heß.

Versteigerungs-Ankündigung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Landwirts Heinrich Bauer und dessen Ehefrau Christiane, geb. Kraft von Rüppurr** werden der Erbteilung wegen die nachbeschriebenen Liegenschaften am

Dienstag, den 17. Juni l. J., Vormittags 8 Uhr,

in dem Rathause zu Rüppurr einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht oder mehr geboten wird.

I. Gemarkung Rüppurr.

1. L.-B. Nr. 55.
Eine einstöckige Behausung mit zwei Wohnungen, zwei Stallungen, zwei Scheuern und Schweinställen, sowie 7 Ar 57 Meter Gartenland, mitten im Ort Rüppurr gelegen . . . 6000 M.

2. L.-B. Nr. 1831.
8 Ar 24 Meter Acker im Baumgarten . . . 200 M.

3. L.-B. Nr. 1613.
9 Ar 03 Meter Acker im Busch 200 M.

4. L.-B. Nr. 710.
17 Ar 40 Meter Acker auf die Alb . . . 500 M.

5. L.-B. Nr. 1286.
10 Ar 13 Meter Acker in den Schellenäcker 230 M.

6. L.-B. Nr. 592.
13 Ar 54 Meter Wiesen auf die Alb, oberhalb der Brücke 300 M.

7. L.-B. Nr. 1637.
9 Ar 88 Meter Acker im Busch 200 M.

8. L.-B. Nr. 1632.
8 Ar 96 Meter Acker im Busch 200 M.

9. L.-B. Nr. 1580.
.. Ar 04 Meter Acker im Gitters[illegible]

Gottesdienst — 8. Juni

Evangelische Stadt-Gemeinde:

1/2 9 Uhr: **Stadtkirche**: Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
9 Uhr **Südstadtkirche**: Herr Stadtpfarrer Brückner.
1/2 10 Uhr **Kleine Kirche**: Herr Prof. Dr. Weckesser.
10 Uhr **Stadtkirche**: Herr Stadtpfarrer Schmidt.
10 Uhr **Schloßkirche**: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
1/4 12 Uhr **Stadtkirche**: Kindergottesdienst: Hr. Prof. Thoma.
1/2 12 Uhr **Kleine Kirche**: Kindergottesdienst: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
4 Uhr **Kleine Kirche**: Herr Stadtvikar Schömann.

Christenlehren:
10 Uhr **Südstadtkirche**: Herr Stadtpfarrer Brückner.
1/2 12 Uhr **Kreuzstraße 15**: Hr. Dekan Dr. Zittel.
1/4 12 Uhr **Pfründnerhauskirche**: Herr Stadtpfr. Laengin.

Diakonissenhauskirche.
Samstag, den 7. Juni, Abends 7 1/2 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Sonntag, den 8. Juni, Vormittags 10 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Abends 7 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Walter.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.
9 Uhr Vormittagsgottesdienst
1 Uhr Christenlehre
8 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.
Sonntagsschulen:
11 1/4 Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (großer Saal), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (3. St.), Schützenstraße 52. Südstadtkirche: Kindergottesdienst.
6 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.) Abendgottesdienst: Herr Vikar Wenk.
Jeden Freitag, Abends 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstraße): Herr Stadtmissionar Lieber.
1/4 12 Uhr **Sonntagsschule** im Versammlungssaal Herrenstraße 62.
3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Katholische Stadt-Gemeinde.
Katholische Stadtpfarrkirche.
6 Uhr: Frühmesse.
7 1/2 Uhr: hl. Messe.
8 1/2 Uhr: Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Fester.
11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
3 Uhr Vesper.
7 Uhr Fronleichnamsandacht.

St. Vincentius-Kapelle.
8 Uhr Amt.
2 Uhr Ros[illegible]

Ludwig[illegible]
10 1/2 [illegible]

Kursblatt der „Badischen Presse" vom 6. Juni 1890.

Feste Reduktions-Verhältnisse: 1 Thaler = 3 M., 7 fl. süddeutsch und holl. = 12 M., 1 fl. ö. W. = 2 M.

1 Fr. = 80 Pf., 1 Peseta = M. [illegible], 1 Lstrl. = 20 M., 1 Doll. = M. 4.25, 1 S.-R. = 3.20, M. 1 M. Bk. = M. 1.50.

Staats-Papiere.

Land	Z.-Tm.	%	a) Deutsche		Papier	Geld
Deutschl.	1/4.10	4	Reichsanleihe	M.	—	107
do.	versch.	3 1/2	"	M.	100^{90}	—
Preußen	"	4	Consols	M.	106^{70}	106^{60}
do.	1/4.10	3 1/2	Consols	M.	101	—
do.	1/1.7	3 1/2	St.-Schuldsch.	Rm.	99^{30}	99^{60}
Frankfrt	versch.	3 1/2	Obligationen	fl.	—	99^{40}
do.	1/12	3	do.	fl.	—	—
Nassau	versch.	4	Obligationen	M.	—	100^{60}
Baden	"	4	Obligationen	fl.	—	101^{70}
do.	"	4	do. v. 1886	M.	103^{90}	103^{80}
Bayern	"	4	Abl.-Rente	fl.	102^{90}	102^{80}
do.	"	4	do.	M.	—	106^{10}
Braunschw	1/4.10	3 1/2	Obligationen	Rm.	100	—
Bremen	1/2.8	3 1/2	Staatsanl. v. 88		—	—
Elsaß-L.	1/4.10	3	Rente	M.	—	99
Hambrg.	1/2.8	3 1/2	Staatsrente	M.	—	99^{70}
do.	1/5.11	3 1/2	Oblig. v. 1887	M.	—	—
do.	1/5.11	3	do. v. 1886	M.	—	—
Grhessen	1/1.7	4	Staatsrente	M.	—	—
do.	1/4.10	4	Culturrente	M.	—	—
do.	versch.	4	Obligationen	M.	105^{50}	105^{30}
Sachsen	1/1.7	4	Obligationen	Rm.	—	—
do.	versch.	3	Rente	M.	93^{50}	—
Würtlbg	versch.	4 1/2	do. v. 1879	M.	102^{40}	—
do.	"	4	do.	fl.	—	—
do.	"	4	do. v. 1875/80	M.	103^{30}	103^{20}
do.	"	4	do. v. 1881/83	M.	—	105^{20}
do.	"	4	do. v. 1885	M.	—	—
do.	1/2.8	3 1/2	do. (fl.—)	M.	—	100^{20}
			b) Ausländische			
Belgien	1/5.11	3 1/2	Obligationen	Fr.	—	104
Berner	30/6.12	4	Bern. St.O.85	"	—	—
do.	30/6.12	3 1/2	Berner		99^{50}	—
Finnlnd.	1/6.12	4	Staats-E.B.Obl.	M.	—	—
do.	1/1.7	4	do. v. 1886	M.	100	99^{90}
do.	1/6.12	3 1/2	do. v. 1889	M.	96^{50}	96^{30}
Frankrch	1/4 jähr.	4 1/2	franz. Rente	Fr.	—	106^{50}
Galizier	30/6 31/12	4	Galiz. Prop. ö. fl.		80^{40}	80^{30}
Griechld	1/1.7	4	Anleihe von 1887	fl.	81^{10}	—
Holland	1/4.10	3 1/2	Obligationen	fl.	100^{90}	100^{70}
Italien	1/1.7	5	Rente	Le.	95^{80}	—
do.	"	4	do. 10000r.	Le.	95^{90}	—
do.	1/4.10	3	II.—	Le.	59	58^{90}
do.		4	Ital. Kirchg.-Obl.		—	94^{50}
Luxembg	1/1.7	4	Obligat.	Fr.	—	—
do.	1/5.11	4	do.	Rm.	—	100^{70}
Norweg.	"	3 1/2	Norw. 86 Gr.	M.	—	—
do.	1/2.8	3	Anleihe v. 88	M.	89^{10}	—
Oestreich	1/4.10	4	Goldrente	fl.	95^{30}	—
do.	1/1.7	5	St.-Sch. Gold Elisab.		—	—
do.	"	5 1/4	E.-St.-O. (Fr.-J.)		—	103
do.	"	5 1/4	do. (Linz-Budw.)		—	95
do.	"	5	do. (Gisela)		—	91^{40}
do.	"	5	do. (Vorarlb.)		—	92
do.	"	4 3/5	do. (Kr. Rudolf)		—	88^{80}
do.	"	4 1/5	Silberrente	fl.	77^{90}	—
do.	1/4.10	4 1/5	do.		77^{90}	—
do.	1/2.8	4 1/5	Papierr. Febr.	fl.	—	—
do.	1/5.11	4 1/5	dto. Mai	fl.	77^{80}	—
do.	1/3.9	5	do. v. 1881 cisleith.	fl.	88^{20}	—
do.	1/1.7	5 3/4	Elisab. i. G.-Pap.	fl.	—	105^{80}
Portugal	1/4.10	4 1/2	Staatsanleihe	M.	94	—
do.	1/1.7	3	do. Ausl.	Lstrl.	—	63^{70}
Rumän.	1/1.7	6	Obligationen	M.	—	102^{90}
do.	1/4.10	5	Amort.-Rente		99	—
do.	1/1.7	4	Innere Anleihe		85^{30}	—
do.	"	4	Aeuß. Anl. v. 89		86^{10}	86
Rußland	1/6.12	6	Gold-Anleihe	R.	—	110^{10}
do.	1/5.11	5	Obl. v. 62	Lstrl.	—	—
do.	1/1.7	5	II Orient	SR.	72^{40}	—
do.	1/5.11	5	III do.	SR.	73	—
do.	1/4.10	4	Inn. Anl. v. 1887		—	—
do.	1/4.10	4 1/2	Conf. v. 75	Lstrl.	102^{90}	—
do.	1/5.11	4	Conf. v. 80	R.	—	—
do.	1/3 6 9 12	4	Goldanl. v. 1889		—	98^{70}
do.	1/1 4 7 10	4	Conf. Eb.-A. v. 89		97^{70}	—
Schwed.	1/2.8	4 1/2	Obligationen	M.	—	—
do.	1/4.10	4	do.	M.	102^{50}	102^{40}
do.	1/6.12	3 1/2	do.	M.	—	99
do.	1/2.8	3	do.	M.	88^{80}	88^{10}
Schweiz	30/6 31/12	3 1/2	do. von 1889	M.	—	100^{80}
Serbien	1/1.7	5	Goldrente	Lstrl.	87^{30}	87^{20}
do.	1/5.11	5	Tabakrente	Lstrl.	—	87^{10}
[illegible]	1/1.7	5	E.-B. [illegible]			90^{10}

Prioritäten von ausl. Transportanstalten.

Z.-Tm.	%	In Prozenten:		Papier	Geld
1/5.11	5	*Albrecht	ö. W. fl.	89^{90}	89^{30}
1/5.11	5	do. in Gold	M.	—	104^{60}
30/6.12	4	Böhm. Nordb. Gld.	M.	—	100^{60}
"	4	do. i. G. 1500 (300—	M.	—	100^{60}
1/1.7	4	* do. West i. S.	ö. W. fl.	—	—
1/1.7	4	do. i. Gld. 600	M.	—	87
1/4.10	5	*Buschtehrader	Rm.	—	92^{10}
1/4.10	5	* do. v. 1871/72	Rm.	—	92^{10}
1/4.10	4 1/2	do. Gold	M.	104^{70}	—
1/5.11	4	Don.-Dpfsch. 1882	M.	94^{80}	94^{60}
1/4.10	5	do. v. 1886	M.	—	—
1/1.7	4	*Dux-B.-B. I v. 69	Rm.	—	91
1/4.10	5	* do. II v. 71	Rm.	—	91
1/1.7	5	do. i. G. v. 1874	M.	106^{50}	—
1/4.10	4	Elisabeth stpfl.	Gold	96^{20}	96^{10}
1/4.10	4	do. stfr.	Gold	101^{70}	—
1/3.9	5	§Eperies-Tarn.	ö. W. fl.	—	—
1/5.11	5	*Ferd.-Nordb. v. 72	fl.	—	—
1/5.11	4	do. v. 1887	fl.	—	88^{10}
1/5.11	4	do. v. 1887 gar.	fl.	—	88^{50}
1/4.10	4	†Franz-Josef	fl.	—	84^{20}
1/4.10	5	§Fünfk.-Barcs	fl.	—	—
1/1.7	4 1/2	*Gal. Karl-Ldw. v. 1881	fl.	—	86^{90}
1/1.7	4 1/2	* do v 1882	fl.	—	86^{90}
1/1.7	5	†Graz-Köfl. v. 71	fl.	—	89^{50}
1/1.7	5	†do. von 72 (4 1/2 —	fl.	—	89^{50}
1/1.7	4	Kaschau-Oderb. v. 89	fl.	81^{40}	—
1/1.7	4	do. von 89	M.	—	98^{30}
1/5.11	4	†Lemb.-Cz. steuerpfl.	fl.	—	72
1/5.11	4	§ do. steuerfrei	fl.	—	80^{10}
1/3.9	5	§Mähr. Grenzbahn	fl.	—	78^{20}
1/1.7	5	Mähr.-Schl. Centr.	fl.	—	65
1/4.10	4 1/2	†Oest. Lokalbahn	fl.	—	82^{50}
1/1.7	4	do. in Gold	fl.	94^{40}	94^{30}
1/6.12	5	Oest. Nrdw. v. 74 Gld.	M.	—	—
1/3.9	5	* do. Lit. A.	ö. W. fl.	—	93^{40}
1/5.11	5	* do. Lit. B.	fl.	—	92^{50}
1/1.7	5	Oest. Südbahn	fl.	105^{50}	105^{40}
1/5.11	4	do.	M.	—	99^{50}
1/1.7	3	do. (v. 1871—)	Fr.	—	66^{50}
1/5.11	5	Oest. Ung. Stb. 73/74	fl.	107^{20}	107^{10}
1/1.7	5	do. v. 1872	Rm.	104	—
1/5.11	4	do. Staatsb. v. 83	M.	—	101
1/5.11	4	do. (M. 400	M.	—	101
1/3.9	3	do. I.-VIII. Em.	Fr.	84	83^{90}
1/3.9	3	do. IX. Em.	Fr.	82	81^{90}
1/3.9	3	do. (Ergänz.-Netz)	Fr.	—	80^{40}
1/1.7	4	§Pilsen-Priesen	fl.	—	83^{80}
1/1.7	5	Prag-Dux	M.	—	—
1/1.7	4	do. M. 400	M.	100^{90}	100^{80}
1/4.10	3	Raab-Oedenb.	M.	—	69^{10}
1/4.10	5	Reichenb. Pard.	M.	—	—
1/2.8	5	do. v. 1866	ö. W. fl.	—	—
1/4.10	4	Rudolf	ö. W. fl.	—	83^{50}
1/4.10	4	do. Salzkrgutb. stfr.	M.	101^{20}	—
1/4.10	4	do. (M. 400	M.	101^{20}	—
1/4.10	6	Ungar. Nordost	M.	—	—
1/1.7	5	do.	M.	102^{30}	—
1/3.9	5	§Ungar-Galiz.	ö. W. fl.	—	88^{90}
1/3.9	5	†Vorarlberger	ö. W. fl.	—	84^{30}
1/1.7	4	§Wien-Pottend.	ö. W. fl.	—	89^{50}
1/1.7	3	Ital. gar. E.-B.	Fr.	58^{50}	—
1/1.7	3	Livorn. C. D. 1 u D. 2	Fr.	—	64^{70}
1/1.7	4	Sard. Secb. I. u. II. S.	stfr. g.	87^{40}	—
1/4.10	4	Sicil. F.-B.	strfr.	—	88^{80}
1/4.10	3	Südital. (Mer.)	Fr.	63^{20}	63^{10}
1/1.7	5	Toskan.-Central	Fr.	103^{20}	—
1/1.7	4	Westalger. Eisenb.	Fr.	—	—
1/4.10	5	Westsicil. v. 1879 stfr.	Fr.	106^{70}	—
1/6.12	5	do. v. 1880 stfr.	Le	—	101
1/1.7	4	Aachen Mastricht	M.	—	—
1/1.7	4 1/2	Niederl. K. Willem III.	fl.	—	—
1/5.11		Wilh. Luxemb. E.-B. S. IX		85	84^{90}
30/6 31/12	5	Gotthardbahn IV. S.	Fr.	—	104^{10}
30/6 31/12	4	do.	Fr.	103^{30}	—
31/3 31/9	3 1/2	Jura-Bern-Luzern	gar.	99^{20}	99^{10}
30/4 10	4	Schweizer Centralb.	Fr.	—	103^{40}
versch.	4	do. Nordost 1885—87		—	103^{50}
1/1.7	4 1/2	Iwangorod-Dombr.	Rbl.	—	100^{50}
1/2.8	4	Kursk-Kiew	"	—	93^{50}
1/4.10	4	Kursk-Charkow-Asow	"	92^{80}	—
1/5.11	5	Moscow-Smolensk	"	—	101
1/6.12	3	Gr. Russ. Eisenb.	Fr.	79^{80}	79^{70}
1/1.7	4	Russ. Südwest gar.	Rbl.	—	94^{90}
[illegible]		[illegible]n-Kosl.	"	99^{30}	98^{20}

Ausl. Eisenbahn-Aktien. (In %, die * i. fl. ö. W.)

Z.-T.	%	Name		Papier	Geld
1/1.7	x*5	Albrecht	fl.	—	59 5/8
1/1.7	*5	Alföld-Fiumaner	"	—	176 1/2
1/1.90	x*6	Ver. Arad-Csan.	"	—	100 1/2
1/1.89	x*5	Böhm. Nordbahn	"	—	188 1/2
1/1.7	x*5	" Westbahn	"	—	299 1/2
1/7	x*5	Budapest-Fünfkirchen	"	—	175 1/8
1/1.89	*5	Buschtehrader A.	"	—	—
1/1.89	x*4	Csakath.-Agr. Stamm	"	—	43 1/2
1/1.7	*5	do. Pr. Akt. Gold	"	—	202
1/7	*5	Donau-Drau	"	—	173
1/1.89	*4	Dux-Bodenbach	"	—	438 3/4
1/1.89	*4	do. Pr.-Akt. A.	"	—	—
1/1.89	*4	do. Pr.-Akt. B.	"	—	—
1/1.7	*5	Fünfkirch-Barcs	"	173	172 1/2
1/1.7	*5	Galiz. Karl-Ludw. Ult.	"	173 3/4	—
1/1.89	*5	Graz-Köflach	"	—	226 3/4
1/5.11	*4	Lemb.-Cz.-Jassy-Act.	"	—	203
1/1.90	x*5	Oest.-Ung.-Staats Ult.	"	—	202
1/1.89	x*5	Oest. Lokalbahn	"	—	114
1/5.89	*5	Oest. Südbahn Ult	"	—	123 1/2
1/1.7	*5	Oest. Nordwest	"	—	187 1/2
1/7	x*5	do. Lit. B. (Elbthal)	"	—	208 1/8
o. 3.	*	Prag-Dux. Pr.-A.	"	—	115 1/4
o. 3.	*	Prag-Dux. St-Akt.	"	—	68 1/2
1/1.89	x*4	Raab-Oedenb.-Ebenf.	"	—	53 3/4
1/1.7	*4 1/2	Reichenb. Pard.	"	153 1/2	153
1/1.7	*5	Siebenbürger	"	—	173 1/2
1/1.7	*5	Stuhlw. Raab-Graz	"	169 1/2	169 1/4
1/1.7	*5	Ung.-Gal.	"	—	171
1/1.7	*5	Ungar. Nordost	"	—	172 1/4
1/1.89	4	Bern Jura	Fr.	—	—
1/1.89	x4	Gotth. (50% E)	"	—	170^{80}
1/1.89	x4	Schweiz. Centralb.	"	—	150^{80}
1/1.89	4 1/2	Schw. Nordostb. Pr.-A.	"	—	141
1/1.89	x4	Verein Schweizerb.	"	—	122
1/1.89	x4	Schwz. Westb. Stamm	"	—	38^{60}
1/1.89	x5	do. Prior.-Akt.	"	—	—
1/7	x4	Ital. Mittelmeer	Le	—	114^{70}
1/1.7	4	It. Ges. Sic. E.-B.	Le	—	—
1/1.7	x4	It. Merid. (Adr. Netz)		147^{20}	147
1/4.10	5	Westsicilian E.-B.	Le.	73^{10}	73
1/1.7	5	Iwangorod-Dombr.		103	102^{50}
1/1.7	5	Russ. Südwest	Rbl.	—	80^{80}
10/5 9/11	5	Rjask-Wjasma-A.	Rm.	—	—
1/1.89	4	Prince Henri-E.B.	Fr.	—	60^{50}

Industr.-, Bau-, Transp.- u. div. Akt.

Z.-T.	%	Name		Papier	Geld
1/7.89	4	Allg. Elektrizitäts-Ges.	M.	—	217
1/1.89	4	A.-G. v. Ohlend. Guano-W.		—	146
1/1.90	5	Bad. Anilin- u. Sodafabr.	M.	—	271
1/7	4	Bad. Uhrenfab. Furtwangen		—	125^{80}
1/9	5	Bad. Zuckerf. Waghäusel	fl.	—	93^{50}
		Berlin-Wilmersd. Terrain-Ges.		—	111
1/1.90	4	Bielefelder Maschinenfabrik		—	134^{50}
1/9	4	Bierbrauerei-Gesell., Frkf.	"	—	63^{50}
1/9	5	do. Prior.-Akt.	"	—	102^{50}
1/9	4	Brauereiges. Binding	"	—	165^{80}
1/10	4	Brauerei-A.-G. Duisb.	"	82^{40}	82
1/10	4	Brauerei z. Eiche i. Kiel M. 1000		—	135^{80}
1/10	4	Brauerei Essighaus		—	115^{20}
1/10	4	Brauerei Kalk	M. 1000	—	119^{50}
1/9	4	Bierbrauerei Kempff	"	150	149^{80}
1/9.89	4	Löwenbr. Sinner, Freib.	"	—	158^{50}
1/10	4	Parkbrauereien		—	105^{60}
1/10	4	Brauerei z. Sonne in Speier		—	126
1/9	4	Brauerei Stern	"	—	135^{40}
1/10	4	Brauerei Storch	"	—	119^{40}
1/8.89	4	do. Ver. Gräff u. Sgr.	"	—	106^{20}
1/10	4	Werger'sche Brau. (Worms)		—	76
1/10	4	Brauhaus Nürnberg		—	123
1/12.89	4	Cementwk. Heidelberg	"	—	151^{20}
1/1.90	5	Chem. Fabrik Griesheim		189	188^{80}
1/1.90	4	Chem. Fabrik v. Goldenbg.		—	124
1/1.90	4	Chem. Fabrik Weiler u. Cie.		—	139
1/1.90	5	Comm. G. Schöffer u. Cie.		—	101^{50}
1/1.90	4	Dampfkornbr. u. Preßhefebr.		—	117
1/7	5	Gold- u. Silberscheideanst.	"	247^{40}	247^{20}
1/7	5	Deutsche Verlags-Anstalt		279	278^{80}
1/1.90		Eiseng. u. Mschbr. Miller & Andreae		118	117^{50}
		Ettlinger Spinnerei	fl.	124^{50}	—
		Farbfabr. vorm. Brönner	M.	—	—
1/1.90	5	Farbwerke Höchst	M.	—	269^{80}
		Frankf. Baubank	Rm.	82^{50}	82^{30}
		Frankf. Gasgesellschaft	M.	—	—
1/1.90	4	Frankf. Hotel A.-G.	M.	—	87^{40}
		do. Schleppschiff. f. Rh. u. M.	fl.	79	78^{50}
1/1.90	5	Frankf. Trambahn	Fr.	210^{00}	[illegible]
1/4.90	4	Fürther Maschinenfabrik		—	127^{10}
1/3.90	4	Türk. Tab.-Regie 50% E.	Fr.	—	140^{60}
1/1.89	4	La Veloce Italien. Dampf.		—	93
1/1.90	4	V. Berlin-Frankf. Gummif.		111	110^{50}
1/7.89	4	Ver. D. Oelfabrik Lit. A.	M.	—	113^{50}
1/7.89	4	Ver. Königs- u. Laurahüt.	"	—	141
1/1.90	5	Ver. Schuhstoff-F. i. Fulda	M.	—	168
1/7	4	Verlagsanstalt Richter	"	115	114^{50}
1/1	4	Wessel, Porzel., Steing.	M.	—	151
1/1.90	4	Westd. Jute-Spinnerei Web.		—	115
1/1.90	5	Westeregeln Alkaliwerke	"	—	152^{50}
1/1.90	4	Zellstofffabrik Waldhof		—	187^{50}

Vollbez. Bank-Aktien. (In %, die * in fl. ö. W.)

Z.-T.	%	Name		Papier	Geld
1/1.7	x3	Deutsche Reichsbank	M.	—	141
1/1.90	x4 1/2	Frankfurter Bank	fl.	135	134^{80}
1/1.89	4	Amsterdamer Bank	"	—	—
1/1.89	4	Antwerpener Centr.	Fr.	—	110^{60}
1/1.90	4	Badische Bank	Thl.	—	114^{90}
1/1.90	x5	Basler Bankverein	Fr.	—	151^{50}
1/1.90	4	Bayer. Handelsbank	fl.	—	145^{90}
1/1.90	x5	Bayr. Hyp.- u. Wechsel-B.	"	—	295
1/1.90	x4	Berg-Märk. Bank		—	118
1/1.90	x4	Berliner Handelsges.		—	170^{70}
1/1.89	4	Brüsseler Bank	Fr.	—	—
1/1.89	4	Darmstädter Bank	fl.	—	160^{60}
1/1.89	4	do. (v. 89)	M.	—	160^{80}
1/1.89	4	Deutsche Bank	M.	—	169^{20}
1/1.90	x4	D. Genossensch.-Bank		—	131
1/1.90	x5	D. Nat.-Bank i. Bremen	Rm.	—	—
1/1.90	x4	D. Unionbank		—	80^{80}
1/1.90	x4	Deutsche Vereinsbk.	M.	—	113
1.1.90	4	Disk. Command. Anth.	Rm.	—	225^{90}
1/1.90	4	Dresdener Bank		—	157^{80}
1/1.90	x4	Frankf. Hyp.-Bank	M.	—	130
1/1.90	x4	Frkf. Hyp.-Crd.-Ver.	M.	107^{50}	107^{40}
1/1.90	x4	Goth. Grund-Cred.-B.	Rm.	—	—
1/1.90	x5	Hamb. Kom.- u. Disk.-Bk.	M.	131^{50}	131^{30}
1/1.90	x4	Köln Wechs.- u. Komm.-B.	"	99	98^{80}
1/1.95	x4	Luxemburg Int.-B.	Fr.	—	144
1/1.89	4	Mitteldeutsche Credit	Rm.	—	111^{80}
1/1.90	4	Nat.-B. f. Deutschl.	M.	—	136^{80}
1/7.89	4	do. II. Serie		—	—
1/1.90	x4	Nürnbg. Vereinsb.	Rm.	—	162^{50}
1/1.90	x4	Pfälzische Bank		—	123
1/1.90	x4	Pr. Bodenkreditb.	"	—	—
1/1.90	x4	Rhein. Credit	"	123	122^{90}
1/1.90	x4	Schaffh. Bankv.	M.	—	112
1/1.90	x4	Süddeutsche Bank	"	—	102
1/1.90	x4	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	Rm.	—	153^{20}
1/1.90	x5	Weim. Bk. (abg. 100 20)	"	—	—
1/1.90	x4	Württemb. Bankanst.	M.	—	122^{90}
1/1.90	x4	" Notenbank	fl.	—	104^{80}
1/1.90	x4	" Vereinsb.	"	—	125^{20}
1/1.7	x*5	Oest. Ung. Bank	fl.	842	841
1/1.89	*5	Oesterr. Länderbank		—	204
1/1.90	*5	Oest. Credit Ult.		—	267
1/1.90	*5	Ungar. Creditbank	"	299	298 1/2
1/1.90	*5	Ungar. Escomptebank	"	97 1/2	97 1/4
1/1.90	*5	Unionbank Wien	"	—	214 1/2
1/1.90	*5	Wiener Bankverein	"	—	103 7/8
1/1.90	x4	Dtsch. Eff.-B. 50% E	Rm.	128^{30}	128^{20}
1/1.90	x4	D. Hypoth.-Bk. 50% E	"	—	104^{70}
1/1.90	x5	Ind. u. Com.-Bk. 40% E	M.	—	105^{70}
1/1.90	x4	Rh. Hyp.-Bank 50% E	Rm.	126^{80}	126^{60}

Amerikan. Eisenbahn-Bonds.

* Kapital u. Zinsen in Gold. ** Zinsen in Gold.

Z.-T.	Fällig	%	Name	Papier	Geld
1/1.7	1937	*4	Atl. Tr., Gar. Atch.	79^{80}	79^{80}
1/1.7	1937	*4 1/2	Brunsw. & W. I. M.	73^{90}	73^{90}
1/1.7	1912	*4	Cal. Pacific I. M.	—	—
1/1.7	1891	*6	do. II. M. (C.-G.)	—	100^{40}
1/1.7	1905	*6	do. III. M. (C.-G.)	—	109^{60}
1/1.7	1905	*3	do. III M.	—	—
1/1.7	1918	*5	California Oregon I.	—	106^{40}
1/1.7	1895	*6	Central Pacific I. M.	—	—
1/1.7	1899	*6	do. (West. Pacific)	—	—
1/4.10	1900	*6	do. Joaq. Valley	110^{50}	110^{40}
1/1.7	1890	*4	Chic. Burl. Qu. fl.	—	—
1/4.10	1919	*5	do. (Iowa-Div.)	—	—
1/1.7	1910	*6	Chic. Milw. (Pac. D.)	—	114^{90}
1/1.7	1921	*5	do. do.	104^{90}	104^{70}
1/1.7	1934	5	Chic. R. Isl. 1. u. Coll.	—	101^{80}
1/5.11	1900	*7	Denver Rio Gr. 1. M.	115^{80}	—
1/1.7	1936	4	do.	—	80^{30}
1/5.11	1937	*5	Georgia Centr. Coll. Tr.	—	96^{20}
1/4.10	1952	*4	Illinois E B (G-Bds.)	—	99^{10}
1/5.11	[illegible]	*6	Kans. Pac. I. Mortg.	—	[illegible]
1/3.9	1921	*6	Louisv. Nsh. 1. M. St. L.	—	[illegible]

10. L.-B. Nr. 1287.
... Ar 97 Meter Acker in den Schellenäcker 230 M.
11. L.-B. Nr. 1575.
5 Ar 99 Meter Acker im Etterswinkel 100 M.

Gemarkung Ettlingen.

12. L.-B. Nr. 3596.
8 Ar 79 Meter Acker am See } 250 M.
13. L.-B. Nr. 3596.
8 Ar 80 Mtr. Acker allda }

Die Zahlung des Kaufschillings hat zu geschehen:
a) von der Hofraithe sogleich baar u.
b) von den Güterstücken auf Martini 1890, 1891 und 1892 mit je ein Drittel, alles verzinslich zu 5% vom Zuschlagstage an, nach Verweisung des Notars.

Karlsruhe-Mühlburg, 4. Juni 1890.
Großh. Notar.
Mathos. (5595

... Stadttheil Mühlburg.
6 und 7 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Christenlehre und Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht.
7 Uhr Oktavandacht.

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
8 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Belfortheimer Allee 4
Vormittags ½10 Uhr und Nachm. ¼4 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde im Betsaal Zirkel 19a, Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Das Beste für den Durst ist eine frische (5603
Eis-Limonade.
Dieselbe wird nur allein direkt verzapft **Ecke der Gartenstr. und Kübelmarktweg.**

Feinste
Vanill- und Chocolade-Rahmcaramellen
empfiehlt (5592
Conditorei
Otto Hasslinger,
vorm. Fr. Gerwig, Hofc.,
16 Adlerstrasse 16.

Eine große Parthie 5605
Schuhwaaren
wird ganz billig abgegeben bei
Karl Goldmann,
235 Kaiserstraße 235.

Süß-Rahm
kann jeden Tag 5—6 Liter abgegeben werden, per Liter zu 50 Pf.
Adressaten wollen ihre Adresse in der Expedition der „Badischen Presse" niederlegen unter Nr. 5611.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Kaufmann, gewandter Stenograph, in der Buchführung und Correspondenz wohl bewandert, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse und Referenzen, bei bescheidenen Ansprüchen sofort oder später dauernde Stellung.
Offerten unter Nr. 5420 beliebe man in der Expedition der „Bad. Presse" niederzulegen.

Laden-Gesuch.
Ein mittelgroßer Laden mit Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, an einer frequenten, guten Lage, welcher sich für eine Wurst-Filiale und zum Verkaufe von Flaschen-Bier und Wein sich eignet, wird auf 23. Juli d. J. zu miethen gesucht. Offerten sind unter Nr. 5562 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Karl-Friedrichstr. 3.
Bazar Raupp
mit grosser
Ausstellungs-Halle.
Geschenke von 10 ₰ an.
Karl-Friedrichstr. 3.

Hartgummibüchsen
mit Schwamm gegen Insektenstiche
empfiehlt 5602
Luise Wolf Wwe.,
Parfumerie-Handlung,
4 Karl-Friedrichstr. 4.

Kaffee!!
frisch gebrannt,
zu M. 1.60, 1.80 und M. 2.— (5580
empfiehlt
W. Grimm Nachf.,
Kaiserstr. 19, bei der Drag.-Kaserne.

Theilhaber.
Ein verheiratheter Kaufmann wünscht sich an einem nachweisbar rentablen Geschäfte, mit einer Einlage von Mk. 8—10000, zu betheiligen.
Offerten sind unter Chiffre W. 5588 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wirthschafts- und Geschäftshaus-Verkauf.
In der Nähe von Karlsruhe, an einem sehr verkehrsreichen Platze, ist eine gut gehende Wirthschaft, mit Spezerei und Bäckerei verbunden, sehr gutes Geschäft, zum festen Preise von 12000 Mark, mit 3—4000 Mark Anzahlung, zu verkaufen.
Offerten sind unter Nr. 5567 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

	1/1.7	5 ... II. "	—	—
	14/1.7	5 Petersb.-Baltische "	—	98.30
	1/4.10	5 Schuja-Iwanowe "	101.10	—
	1/1.7	5 Wladikawkas Rbl	94	—
	1/4.10	4 Oeste de Minas E. B. M.	—	93.50
	1/1.7	4½ Portug. Eisenb. M	—	100
do.	1/5.11	5 do. Ob.m.Spec.-Fund	—	91.80
do.	1/3.9	1 conv. Obl. Lstrl.	27.65	—
do.	1/3.9	1 con. LC&D Lstrl.	—	19.45
Ungarn	1/1.7	500r 88.70 bz. 100r fl.	—	90.90
do.	1/2.8	4½ E.-B. Anl. v. 1889	101.80	101.70
do.	1/1.7	4½ Staatsb. v. 89 fl.	84.40	84.30
do.	1/6.12	5 Papierrente fl.	—	87.30
do.	1/1.7	5 Ver. E.-B. (Invest.) fl.	—	—
do.	1/1.7	4½ Inv.-Al. v. 88 Gold	101.20	101.10
do.	1/5.11	4 Grundentl. stfr. ö. W.	—	—
do.	1/5.11	4 do. 1000 ö. W.	—	77.70
do.	1/5.11	4 do. 500 ö. W.	—	—
do.	1/1.7	5 Arg. Gold-Anl.	88.90	88.80
do.	1/3.9	4½ do. inn Gld-A. 88	80.50	—
Chile	1/1.7	4½ ChileGoldanleihe	—	102.50
China	1/5.11	5½ Chin. Anl. M.	—	110.86
Egypten	15/4.10	5 priv. Obl. Lstrl.	—	105.80
do.	20/6.12	4½ do v. 88 Lstrl.	101.70	101.60
do.	1/5.11	4 Unificirte Lstrl.	—	99.60
do.	1/3.9	3 garant. Anleihe "	—	—
Mexiko	¼jähr.	6 Mex.	97.30	—
do.	¼jähr.	6 do. M. 408	98.40	—
Amerika	¼jähr.	4½ N.-Amer.-Conf.	—	—
do.	¼jähr.	4 do. do.	—	—

Inländ. Eisenbahn-Aktien. In Procenten

1/1.90	x4	Heidelberg-Speyer Rm.	—	42.10
1/1.89	4	Hess. Ludwigsbahn "	—	117.80
1/1.7	x4	Ludwigsh.-Bexbach fl.	—	230
1/1.89	4	Lübeck-Büch.-Hamb. M.	—	167
1/1.89	4	Marienbg.-Mlawka Rm	64	63.80
1/1.89	x4	Mecklb.-Fried.-Franz M	164.20	164.10
1/1.90	x5	Mecklb. Südb. Pr.-A. M.	—	—
1/1.7	4½	Pfälzische Max fl.	—	149
1/1.7	x4	" Nord "	—	118.90
1/4	x4	Unter-Elbe Lit. A. M	—	110.60
o. Z.	x	Weimar-Gera St.-A. Thlr.	—	—
1/1.89	4	Werrabahn Rm.	83.10	83

Nächste Liquidation: Prämien-Erklärung 27. Juni
Ultimo . . . . 30. Juni

† Einlösung der Coupons und verloosbaren Obligationen in **Frankfurt a. M** zur jeweiligen Notiz für kurzes Wien. * desgl. jedoch zu den von Wien auf jeweils festgesetzten Umrechn.-Coursen. § Einlösung ausschl. in Wien resp. Pest.

1/1.90	4	Gelsenkirchen M.	—	161.90
1/1.90		do. von 1889	140	—
1/1	4	Glasindustrie vorm. Siemens	—	155
1/1.90	4	Grazer Tramway ö.W.fl.	—	99.20
1/1.90	4	St W.-C.-B.-Stamm-Akt. M.	—	107.40
1/1.90	6	do. do. Prior.-Akt.	—	114.50
6/5	5	Int. Elektr. Ges. Wien ö.W.fl.	—	108.60
		Karlsruher Maschinenfab. M.	—	143
1/1.90	5	Köln. Straßenbahn "	—	145
1/1.90	4	do. Verlag und Druck "	—	118
1/1.90	4	Königsb. Marienhütte	—	—
1/1.89	4	Leykam-Josefsthal ö.W.fl.	—	—
		Lothr. Eisenw. (abg. St. A.)	—	40
1/7.89	6	do. Prior.-St. Lit. A M.	76.80	76.30
1/7	4	Mehl- u. Brodfbr Hausen "	—	97.90
1/1.90	5	Medrh.-G. f. Lederf. vor. Spier	—	126.60
1/1.89	4	Nordd. Lloyd M.	—	159
1/1.89	5	Oest. Alpine Montan ö.W.fl.	—	86.60
1/4	4	Riebeck'sche Montanw. "	—	183
1/1.90	4	Röhrenkesselfabrik Dürr	—	118
1/4.90	4	Schnellpressenfbr. Frankenth.	—	125
		Spinnerei Hohe Mark	—	—
1/1.90	5	Spinn- u. Web. Hüttenh. M.	—	79.50
1/7.89	4	Straßb. Druckerei & Verl.-A.	—	175
1/1.90	4	Südd Jb.-Akt. 40% E. Rm.	—	96.50

1/3.9	1980	*3	do. 2. M.	[illegible]	[illegible]
1/6.12	1927	*6	Mobile Ohio 1. M.	—	—
1/3.9	1919	*5	New-Y. Erie 2. M.	—	108
1/3.9	1923	*4½	do. 3. M.	—	114
1/1.7	1921	*6	Northern Pacif. 1. M.	—	107.30
1/1.7	1937	*6	do. 3. M.	99.30	99.20
1/1.7	1927	*5	Oregon Calif. 1. M.	101	—
1/6.12	1925	5	Oregon R. Navig. Cons	—	97.70
1/2.8	1939	*4	Pac. of Missouri 1. M.	—	108.40
1/5.11	1920	*6	do cons. Mortg.	—	—
1/2.8	1920	*5	do. Lex Div. 1. M.	107	—
1/4.10	1905-6	*6	South Pac. Calif. 1. M.	112.20	112.10
1/1.7	1905	*5	Stckt CopperCept. G	—	—
1/2.8	1919	*6	St L.S. Fres. MWDiv.	114	113.60
1/2.8	1920	*6	do. Trust.	—	112
1/3.9	1919	*6	do. Wichita	109	108.90
1/2.8	1895	*6	Union Pac. 1. (E.D.)	—	106.40
1/6.12	1896	*6	do. 1. (E.D.)	—	106.60
1/4.10	1896	*8	U. P. Om. verl. 110	—	—
1/3.9	1926	*5	Verdig. 1. MgarMissP	101.50	101.30
1/1.7	1937	*5	West. N.-Y.P. 1. M.	—	98.80
1/4.10	1927	3	do. do. 2. M.	—	37.60
1/1.7	1937	*5	Georgia-Company	—	90.20
1/3.9	1906	6	Sprgf Vall. Watrw	—	119.50
—		5	Brunsw. & W. Incom.	—	—

Verzinsliche Anlehensloose.

	Papier	Geld
3½ Preuß. Präm. Rm.	163.50	—
4 Bad. Präm. "	—	—
4 Bayr. Prämien "	145.60	—
3 Belg. Cr. Com. 67 Fr.	—	—
3 Bord. v. 1863 "	—	128.50
3½ Dessauer 1857 Rm.	139.50	—
4 Don. Dampfsch. ö. W	—	—
5 Don.-Reg. ö. fl.	110.20	—
3½ Gth Pr.-Pf. I Rm.	—	—
3½ do. II "	108.70	—
3 Hamburger 86 "	—	—
3 Holl. Comm. 71 fl.	103.20	—
3½ Köln-Minden Rm	139.30	—
3½ Lübecker v. 63 "	—	—
3 Lütticher v. 68 Fr.	—	—
2½ do. von 53 "	133	132.80
3 Madrid (abgest.) Fr.	—	59.10
3 do. Com "	—	59.10
4 Mein. Pr. Pfb. Rm	—	132
4⅔ Neapel abgest. Fr.	—	—
4⅔ do. n. abget. Fr.	—	—
4 Oest. v. 1854 ö. fl.	—	121.80
5 do. 60 ö. W.	127.50	—
3 Oldenburger Rm.	131.90	—
3½ Reggio v. 70 Fr.	103.50	—
5 Russ. v. 1864 Rl.	—	—
5 do. v. 1866 "	—	—
4 St. Raab-Grazer	107.20	—
4½ Triester v. 55 ö. fl.	—	—
4 do. v. 60 "	—	142
3 Türk. incl. v.C Fr.	26.25	—

Unverzinsliche Anlehensloose.

Ansbach Gunzenh. fl.	35.30	—
Augsburger fl.	27.50	—
Braunschw. Rm.	—	105.40
Bukarester Fr.	48.50	48.40
Clary Frstl. ö. W. fl.	—	—
Finnländer Rm.	60.20	60.10
Freiburger Fr.	32.50	32.40
Genua Le.	126.20	—
Hamburger Bco. M.	—	—
Keglevich Gräfl. ö. fl.	—	—
Kurhessische Rm	—	—
Mailänder 45 Fr.	42.50	—
do. 10 "	17.60	—
Meininger fl.	27.30	27.20
Neufchateler Fr.	22.40	—
Oesterr. v. 1864 ö. fl.	309	—
Oestr. Cred. v. 1858	—	—
Ofener fl.	—	—
Ostender Fr.	—	—
Palffy Frstl. ö. fl.	—	—
Pappenh. Gräfl. f. fl.	24.50	—
Rudolfs-Stiftung fl.	—	—
Salm-ReiffGrfl. ö. fl.	—	—
Schwedische Rm.	82	—
St. Genois Gräfl. ö. fl.	—	—
Ung. Staats ö. fl.	253.60	—
Venetianer Le.	30.50	—
Waldst. W. Gräfl. ö. fl.	—	—
Windischg. Frstl. "	—	—

Inländische Eisenb.-Prioritäten.

3½ Berg. M. Lit. C. M	—	—
4 Berl. Potsd. Magd.	—	—
4 Braunsch. L.-Eb.	—	102.50
4 Hess. Ludw. 68/69	102.80	—
4 " v. 1874 M.	—	—
4 " v. 1875/78 "	102.60	102.50
4 Hess. Ludw. Rm.	100.90	100.80
4 " " M.	102.60	—
3½ " " M.	100.10	100
4 Holst. Mrsch b. "	101.50	—
4½ Homburger I. fl.	—	—
4½ " II. "	—	—
4 Lübeck-Büchen M	—	—
4 Pflz. Ldw. Verb. "	—	103.10
4 " fl.	—	—
4 " Nord M.	103	—
4 " Max "	103	102.90
3½ " "	100	99.90
4 Weimar-Gera Rm.	—	—

Bodencredit-Obligationen.

4 Rt. Stutt. VIII-X.	—	101
4 Bay. Vereinsb. M.	100.30	100.20
3½ " " "	—	97.20
4½ " Nürnberg "	—	120.90
4 " (4½) "	—	101.50
3½ " "	—	98
4 Bayr. Hyp.-B. "	101.60	101.50
3½ " " "	—	97.40
4 Braunsch. Hann. "	—	100.90
4 D. Grundschuldb. "	—	101.60
3½ " "	—	98
4 Els. Bodkr. 86 S. IV	—	103.70
3½ do.	—	—
4 Frankf. H.-B. M.	—	98
4 do. XII. 82-85 u. IX	—	100.40
4 " ab 1886	—	102
3½ "	—	98
4½ Ff. Hyp. C. B. 105	—	105
4 " " 105	—	103.20
4 " " 100	—	101.40
4½ Lpz. Cred.-B. "	—	102.50
4 Hamb. Hyp.-B. M.	—	101.70
3½ "	—	97.10
4½ Mecklb. H. WSL.	—	—
4 do. II—III	—	101
4 Mein. Hyp.-B. "	—	101.50
4½ Nass. L.-B. F. "	100	99.80
4 " Lit. G. "	—	—
4 " Lit. J. abg.	100	99.80
3½ " Lit. H. "	100	99.80
3½ " Lit. K. L. "	100.70	100.60
3½ Pfälz. Hyp. "	97.40	—
5 Pr. B.-C.-A. B. v. 110	—	—
5 " Serie 3 v. 100	—	—
4½ " Serie 4 v. 115	—	—
4 " VII-IX M.	—	—
4 C. B.-C. G. 85 à 100	101.60	101.50
3½ " von 1889 M.	97.30	97.20
3½ Comm.-Ob. v. 87	97.40	97.20

4 Pr. H.-Act.-B. 86	—	101.70
3½ " M	—	98
4 Pr. Hyp.-B. A.-G.	—	101.70
3½ " "	97.80	97.50
4 Pr. Landschaft C.	—	101.10
4 Rhein. S. 43-46 "	—	100.10
4 " S. 47. 49. 53 "	100.90	—
3½ " "	96.20	—
4 Südd. B.-C.-B. M.	—	101.20
3½ "	—	97.90
4 Württ. Hyp.-B. "	101.70	101.80
3½ "	98.10	98
4 " Creditv. "	97.60	97.50
3½ "	97.70	97.60
4 " Vereinsb. "	—	102.50
3½ Dän. Landmbk.	—	—
3½ do. Bdn.-Cr. Kr.	—	95.50
5 Egyp. Cred. Fonc.	100.90	100.90
4 Finländ. Hyp.	—	100
5 Ital. Imm-G. Le	97.70	97.60
4 dto. von 87 "	—	80.10
4½ Ital. Nat.-Bk. "	100	99.90
4 do. à 5000/25000 "	97.20	97
4 do. à 500 "	—	—
3½ Norweg. Hyp. Bk.	—	—
4 Oest. Bodenc. ö. fl.	—	101.90
5 Oest. St. Dom. Fr.	—	—
5 Russ. B. C. S. 1/13 SR	—	—
4½ do. Metall SR	100.10	—
4½ Schwed. 79 M.	—	102.40
4 " " "	102	101.90
3½ " von 1886 "	—	96.20
5 Serb. Staatsber.	—	90
5 Ung. B.-C.-Inst. i. G.	102.30	102.20
4½ do. ö. fl.	—	—
5 Ung. Cpk. Pest ö. fl	—	85
5 Ung. Hyp. B. ö. fl	—	88

Amer. Staats- u. Städte-Bonds.
* Kapit. u. Zins i. Gold. ** Zins i. Gold

*4 Alabama C. r. 1906	99.10	99
*6 Californien b. 1893	—	102
*7 Georgia b. 1890	—	—
7 Chicag City versch.	—	119
*6 Cincinnatti r. 1906	—	125.50
6 do. (z.Ny.) versch.	—	—
4 Evansville r. 1912	—	—
7 Jersey City versch.	—	99
7 LouisvilleCity "	—	—
*6 Newy. r. 1901/2	—	129
7 do. r. 1890	—	—
5 Prov. Quebec 1908	—	108
*7 S. Franzisc. versch.	—	—
*6 S. Louis (z.Ny.) do.	—	—
*6 do. Park-B. r. 1898	—	112.50
*4 do. do. r. 1918	104.60	—
*6 do. Count. versch.	—	—
*6 do. C.P.-B. r. 1905	—	—
**6 Washington 91-2	99.60	—
**6 do. 1902	—	—
7 do. (D.C.) L.L. 1891	—	—
do. Water 1901	—	123

Provinz- u. Commun.-Oblig.

4 Rheinp. v. S. 1-3 Rm	—	—
4 Frankf. a. M. L.N.Q.	—	102.40
3½ do. Lit. R. "	100	99.80
3½ do. Lit. K. fl.	—	—
4 Appolda v. 88 M.	103	—
3½ Aschaffenburg "	—	—
4 Augsburg "	—	—
3 Baden-Baden "	89.50	89.40
3½ Berlin von 86 "	—	—
3½ Bockenheim "	99.70	—
4 Breslau "	—	—
4 Stadtk. Charlb. 85 "	—	103.60
4 Danzig von 82 "	—	—
3½ Darmstadt 79. 81	—	99.30
3½ do. von 88 M.	—	99.30
4 Freib. i. B. 81. 84 "	—	—
3½ do. 1888 "	—	—
4 Gießen "	—	—
4 Hanau "	—	—
4 Heidelberg 82 "	—	—
4 Hombrg v. d. H. "	—	—
3 Karlsruhe 86 "	—	90.20
3½ Kassel abgest. "	—	—
3½ Lahr "	101.30	101.20
3½ Landau 86/87 "	—	—
4 Limburg "	—	—
3½ Mainz 78 u. 83 "	—	—
4 do. v. 1884 "	101.80	101.70
3½ do. v. 1886 u. 88 "	98.50	98.40
3½ Mannheim 88 "	100	—
4 München v. 81 "	—	100
4 Neustadt a. d. H. "	—	100.70
4½ Nürnberg "	103.30	—
4½ Offenbach fl.	—	—
4½ do. v. 1877 M.	—	—
4 Pforzheim 83 "	—	101.80
3½ Rostock v. 85 "	—	99
4 Ulm "	—	102.50
3½ Wiesbaden "	100	99.80
3½ do. v. 1887 "	—	—
3½ Worms 87/89 "	—	—
3½ Amsterdam fl.	—	—
5 Bukarester 88 M.	97.20	97
3½ Kopenhagen 86 "	—	—
4 Lissabon v. 86 "	—	82
4 do. 400 "	—	—
5 Neapler gar. Le	87	86.90
5 Neap. S. à Le 1000	87.40	87.20
4 Rom i. G. S. I. Le	—	—
4 do. II.—IV. "	—	88.50
4 Stockholm 80 M.	102.50	—
5 Wien in Gold ö fl.	—	—
5 do. in Papier "	105.70	105.50
3½ Zürich	97	—
5 Buenos Aires Prov.	—	89.50
do. St. à 5000 M.	—	—
do. St. à 500	—	89.50
4½ do. Stadt	80.60	80.50

Standesherrliche Anlehen.

4 Erbach-Fürst. fl.	—	101
3½ Eb. orb. Schönb. "	—	100

4 F. Esterhazy P. ö. fl.	—	86.20
4½ Grf. Henckel 84 M.	106.10	—
4 do. do. "	104.10	—
4 do. Karolyi 86 "	101.20	—
3½ Fst. Leiningen fl.	—	—
3 do. do. "	—	92
4 Herz. Lucca alte "	100.20	—
4 Solms-Brf. 80 M.	—	100
3½ do. 1886 "	95.20	—
3½ Solms-Laubach fl	—	—
3½ Solms-Lich. "	—	99.60
3½ Solms-Rödelh. "	—	100
4 Wittg.-Hohenst. "	—	—
4 Ysenb. Büding. "	—	—
3½ do. Birstein 87 M.	91.60	91.50
4 do. Wächtersb. fl.	—	—
4 do. do. v. 84 "	—	100

Diverse Obligationen.

4½ Banques d'Etats F.	102	—
4½ Binding Brau M.	—	106.50
4½ Brauerei Essigh.	104	103.80
Brüxer Kohl. Hyp. A.	—	101.30
5 Buderus-Eisenw.	—	103.90
5 Dortm. Union M.	112.50	—
4½ Eisenb. Rntnbk. "	—	101.80
4 do. "	—	101.10
5 Kaliw. Ascherlsl. "	—	—
4 Köln. Straßenb. "	—	101
5 Kramsta Gewrk. "	103.10	102.90
5 Neub. Mariazell ö. fl.	—	—
5 Alpine Montan M.	—	100.20
4 Palmng. H.-Ob. "	101	100.50
4 Schröder-Sandf. "	—	—
4½ Société Fin. Fr.	—	—
4 Société Kockerill "	—	101.40
5 Temes B.T. W. ö. fl.	88.50	—
4 Tiele-Winckler M.	—	101
4 Deutsche Oelfab. "	—	101
4½ B. Brau. Gräff	100.20	—
4½ Werger Brau. M.	—	—
5 Westergln. Alkali "	—	—
3½ Zool. Ges. Ob. "	100.80	100.20

Versicherungs-Actien.

3 D. Phönix 20% E fl	219	218.80
3 Fkf. Lb.-V. 10% E. "	113.50	—
3 " Rückvers. 10% E. "	109	—
4 Providentia 10% E. "	—	142
4 " Rückvers. 20% EM.	134.50	—

Verfallene Coupons.
größere Parthien.

Amerik. Unit. St. Bds.	4.16
" Eisenbahn	4.16
" zhlb. Francisco	4.15
Belgische Fr.	80.60
Egyptische L.	—
Englische "	00.00
Französische Fr.	80.70
Oest. Papier	174.00
Oest. Silber-Rente	87.00
Oest. Silbercoup.	87.00
Russische S.R.	—
Russ. Zollcoup. "	—
Schweizer Fr.	80.50
Spanische "	80.60
3% Staatsb.-Prior.	80.95
†3% Livorneser "	5.05
†5% Toskana- "	8.42

Geld-Sorten.

	Brief	Geld
20 Franken	16.20	16.17
20 Franken in ½	16.19	16.15
Dollars in Gold	4.19	4.16
Dukaten	9.54	9.50
" al marco	9.60	9.55
Engl. Sovereigns	20.33	20.28
Gold al marco p. Kilo	2794	2787
Ganz f. Scheideg. "	2804	—
Hochh. Silb.	139.00	137.70
Oesterr. Silber	—	—
Russ. Imperials	16.70	16.65

Präm. Gesch.	—	—	—
Disk.-Km.	2.20.10	—	—
Gotthard	2.20	—	—
Ungar. Rte.	—	—	—
Eg. Unifiz.	—	—	—
Orient	—	—	—
Kreditaktien	2⅛	3⅝	—
Staatsbahn	—	—	—
Lombard	2⅜	3⅜	—

Reichsbk.-Diskonto 4%. **Wechsel.** Frankf. Bank-Diskt. 4%.

In Reichsmark.	Kurze Sicht.		2½-3 Monat.		%
Amsterdam fl. 100	168.90	—	169	168.60	2½
Antw. Brüssel Fr. 100	80.85	—	—	—	3
Italien Lir 100	80.15	—	—	—	6
London Lstr. 1	20.395	—	20.39	20.35	3
Madrid Pes 100	—	—	—	—	3
Newyork D. 100	—	—	—	—	—
Paris Fr. 100	80.90	—	80.85	80.65	3
Schweiz Fr. 100	80.80	—	—	—	4
Petersburg SR. 100	—	—	—	—	6
Triest ö. fl. 100	—	—	—	—	—
Wien fl. 100	174.65	—	174.75	174.65	4

Papier-Geld. Amer. Banknoten . . 4.18
Oester. . . 174.25
[illegible] . . 80.90
[illegible] . . 234

Nach dem öffentl. Börsen-Coursblatt des Wechselmakler-Syndikats.

Wegen vorgerückter Jahreszeit habe ich eine größere Anzahl

wollene und seidene Mantelets, Jacken, Gummimäntel

u. s. w. **bedeutend im Preise zurückgesetzt.**

Es befinden sich dabei: **schwarze Mantelets**, feine Modelle, **mit Seidenfutter**, zu **Mk. 15.— und 20.—.** 5597

S. Model.

Kaufmännischer Verein
Karlsruhe.

Das für Samstag den 31. Mai angesetzte

Gartenfest

auf dem Thurmberg,

findet nunmehr

Samstag, den 7. Juni Abends 8 Uhr,

statt. (5565

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung wird das Gartenfest verschoben.

Stadtgarten.

Sonntag, den 8. Juni 1890, Nachmittags 4 Uhr:

Militär-Concert

— National-Musik —

gegeben von der Kapelle des (5594

1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Musikdirigent **Boettge.**

Eintritt: { Abonnenten . . 20 Pfg. / Nichtabonnenten . 50 „

Bei ungünstiger Witterung in der Festhalle.

Zum König von Württemberg.

Heute Samstag, den 7. Juni, Abends 8 Uhr:

Grosses Concert

von dem renommirten Mannheimer Komiker-Trio (5584

Schröder, Friz und Humblet

mit ihrem ausgewählten, höchst humoristischen Riesen-Programm.

Meßplatz. Neben der russischen Schaukel.

Bestrenommirtestes, gut eingerichtetes (5571

Böckle's!

Photographisches Atelier

empfiehlt den geehrten Herrschaften von hier und Umgebung das Atelier zur gütigen Benützung. Die Bilder werden, wie seit vielen Jahren bekannt, auf das Vorzüglichste angefertigt.

Es ladet ergebenst ein

Chr. Böckle, Pforzheim.

Knaben-Anzüge

in Buckskin und in Wollstoffen zu 2½, 3, 3½, 4, 5, 6, 6½, 7, 8, 8½, 9 bis 15 Mark empfiehlt die Herrenkleiderfabrik

von

N. Breitbarth,

Kaiser- u. Lammstraßen-Ecke, **Karlsruhe.**

5617

Zier-Schürzen

in geschmackvoller Ausführung,

Haushaltungs-Schürzen

in nur guten, echtfarbigen Stoffen,

Kinder-Schürzen

für jedes Alter.

Große Auswahl.

Bazar Raupp

Karl-Friedrichstraße 3.

Vereinsmarken gegen baar werden angenommen.

Chr. Berg's weltberühmte Menagerie
in Karlsruhe auf dem Meßplatz.

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.

Großartige Produktionen

mit 5 Löwen, 2 Königstigern, sowie dem **Wunder-Elephanten Jenny**

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Alles Uebrige ist bekannt. (5599

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Chr. Berg.

Auf dem Festplatze.

B. Ahlers Affentheater & Circus

aus Hamburg.

Täglich: Anfang 4 und 6 Uhr Nachmittags und 8½ Uhr Abends.

Preise: 1. Rang 1 M., 2. Rang 60 Pfg., Gallerie 30 Pfg. Kinder bis 10 Jahren u. Militärs bis einschließlich Feldwebel zahlen die Hälfte.

Hochachtend (5504

B. Ahlers, Direktor.

Meßplatz.

Hippodrom.

Montag, den 9. ds. Mts. unwiderruflich zum letzten Male Abends von 8 Uhr ab:

Grosses

Preis-Reiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein (5615

Die Direction.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich heute meine Wirthschaft

Zum großen Kurfürsten,

Ecke der Sophien- und Lessingstraße,

eröffnet habe und bitte um gneigten Zuspruch.

Zugleich empfehle ich **Schrempp'sches Lagerbier, reine Weine, Restauration zu jeder Tageszeit.**

Hochachtungsvoll

Fr. Zweydinger.

Heute Samstag Schlachttag. 5593

Geschäfts-Empfehlung.

Anfertigung **orthopädischer Maschinen, Bandagen, künstl. Glieder** 2c.

bei gut sitzender Arbeit. Reparaturen und Umänderungen gut u. billig.

Alphons Siebold,

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist,

Karlsruhe, Spitalstraße 25. (5589

Vereins-Anzeiger.

Heute Samstag Abend:

Im Garten des Landsknecht.

5598 **Die 3.**

Gesangverein Concordia.

Samstag den 7. Juni, Abends halb 9 Uhr:

Probe.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

5622) **Der Vorstand.**

Gesangverein Fidelia.

Samstag Abend

Beginn der regelmäßigen

Proben.

Vollzähliges Erscheinen höchst nothwendig.

5551) **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein „Merkur".

Samstag, den 7. Juni 1890, Abends 8 Uhr:

Einweihung

unseres neuen Vereinslokals im **Café-Restaurant Dressel („Poule")** im inneren Zirkel, eine Treppe hoch.

Es werden sämmtliche Mitglieder gebeten, besonders auch die älteren Herren, sich an diesem Abend so zahlreich wie möglich einzufinden.

5500) **Der Vorstand.**

Arbeiterbildungsverein.

Monatsversammlung den 9. ds., Abends halb 9 Uhr.

Wichtige Besprechung über Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

5631 **Der Vorstand.**

Karlsruher Ruder-Gesellschaft.

Samstag, den 7. Juni d. J., Abends 9 Uhr:

Vereins-Abend.

5587) **Der Vorstand.**

Feinstes Erdbeer- und Vanille-Gefrornes,

Abonnements zu 6 Portionen 22 M.

Kalte gestürzte Crêmes,

als:

Vanille-
Chocolade-
Orange-
Charlotte Russ-
Charlotte Victoria-
Kaffee- u. Haselnuss-
} Crêmes

Kalte gestürzte Puddings,

als:

Reispudding à la Trautmannsdorf, Calinets, Croquant und Pistatienpudding

werden zu der Zeit und zu jedem Preise angefertigt. (5596

Conditorei Otto Hasslinger,

vormals **Fr. Gerwig,** Hofconditor,

16 Adlerstraße 16.

Leinen-, Lüstre-, Alpacca-, Cachemires-

Joppen u. Röcke

in allen nur erdenklichen Farben zu **2, 2½, 3, 4, 4½, 5 bis 15 Mark** empfiehlt die

Herrenkleider-Fabrik

von

N. Breitbarth,

Kaiser- und Lammstraßen-Ecke.

5618

Bis Abends 8 Uhr dauerte das Gewoge in den Ställen und Hallen, an den Ständen und Ringen, bis Abends 8 Uhr wurden fleißig die einzelnen Ausstellungsobjekte von Interessenten und Neugierigen besichtigt, bis Abends 8 Uhr waren die Preisrichter und die einzelnen Sektionen der landwirthschaftlichen Gesellschaft thätig, dann aber strömte Alles hinaus nach der „Orangerie", dem eine gute halbe Stunde von dem Ausstellungsplatze entfernten städtischen Parke, woselbst ein großes Fest mit elektrischer Beleuchtung der Anlagen, Musikvorträgen u. s. w. stattfinden sollte. Eine unabsehbare Menschenmenge war schließlich in dem herrlichen Garten und in den umliegenden Restaurants versammelt und bis spät in die Nacht hinein hielten die munteren Weisen der Feuerwehr- und der Artilleriekapelle die Festtheilnehmer zurück.

Der folgende Tag, nämlich der heutige, war insofern von besonderem Interesse, als S. K. H. unser Großherzog, der Abends vorher hier in Straßburg eingetroffen war, von Morgens 8 Uhr ab die Ausstellung in Augenschein nahm, begleitet von dem Kaiserl. Statthalter, dem Staatssekretär, den Unterstaatssekretären, dem Bürgermeister Back, dem Polizeidirektor Feichter, dem Baron Zorn v. Bulach, den Vorsitzenden der Ausstellung u. s. w.

Er wanderte von Stall zu Stall, von Stand zu Stand; schenkte dem Größten wie dem Geringsten seine Aufmerksamkeit und richtete an die meisten Aussteller ab und zu eingehende Fragen. Um 7 Uhr nahm er sammt den ihn begleitenden Herrn Platz auf der großen Tribüne, dem 120 Hanauer Bauern hatten gebeten, ihm eine Huldigung zu Pferde darbringen zu dürfen und außerdem war die Vorführung von Pferden aller Art, besonders von preisgekrönten, in Aussicht genommen worden. Nach wenigen Minuten begann das Schauspiel. Es war ein überaus schmuckes Bild, als die stattlichen Bauernburschen in ihren kleidsamen Trachten in die Schranken des großen Ringes vor der Tribüne hineinritten und der letzteren gegenüber Aufstellung nahmen und äußerst anmuthend waren die Worte, welche der Führer, Bürgermeister Baumert von Hesselhurst, an unsern Landesfürsten richtete. Er gelobte Treue bis zum Tode. Darauf entgegnete der Großherzog:

„Liebe Freunde!

Es ist mir eine Freude, Ihnen Dank zu sagen für das herzliche Willkomm. Meine Freude über die Gesinnung, welche Sie beseelt und durch welche schon so Herrliches geleistet wurde, ist groß. Als gute Badener wissen Sie, daß die höchste Ehre ist, ein guter Deutscher zu sein. Ich appellire an Ihre Herzen. Sie sind noch jung und haben noch Vieles vor sich, Böses und Gutes. Sollten aber schwere Stunden für Sie kommen, so werden Sie sich als gute Deutsche bewähren. Zur Bewahrheitung dieses fordere ich Sie auf, Ihre Mützen abzunehmen und mit mir einzustimmen in ein Hurrah auf S. M. den Kaiser, der uns das Glück einer starken kräftigen Regierung des Friedens gegeben hat. Hurrah."

Jubelnd stimmte die ganze Versammlung in diesen wonnevollen Ruf ein und dann richteten sich die Blicke auf die vorbeigeführten Pferde. Prächtige Thiere waren darunter und manche Rufe der Bewunderung wurden laut. Nach Beendigung dieser Programmnummer ließ sich Seine Königliche Hoheit wiederum durch die Ausstellung geleiten, die er auch Nachmittags noch einmal besuchte. Erst Abends um 9 Uhr 20 Minuten fuhr er zurück, hochbefriedigt ob des Gesehenen und seiner Genugthuung mehrfach den Herrn seiner Begleitung gegenüber Ausdruck gebend.

Wir verzeichnen nunmehr noch die auf Badener gefallenen Preise, die bis zum heutigen Abend bekannt geworden sind.

Pferdeausstellung.

Erste Preise haben erhalten:
Georg Wingert, Kürzell, für „Ulan" u. „Horres",
J. Roßknecht, Pfullendorf, für „Sara",
G. L. Frey, Seckenheim, für „Fanny",
J. Grom, Unterglashütten,
v. Kuhn, Eulenburg bei Babstadt,
A. Gau, Karlsruhe, für zwei Pferde.

Zweite Preise haben erhalten:
Johann Klotz, Kürzell,
W. Kaufmann, Knielingen,
Fritz Meyer, Hügelheim bei Müllheim,
J. Grom, alt, Stetten,
Landw. Bezirksverein Durlach,
John Riegger, Villingen,
H. Wießner, Dammhof bei Eppingen,
Robert Bayer, Stühlingen,
Chr. Bäuerle, Karlsruhe,
A. Gau, Karlsruhe.

Dritte Preise haben erhalten:
Friedrich Fischer, Baden-Baden,
Wilhelm Kaderlin, Meißenheim,
Joseph Eisele, Waldhausen.

Vierte Preise haben erhalten:
A. Gau, Karlsruhe, für zwei Pferde,
J. Gg. Keck, Legelshurst,
Spinnerei und Weberei Ettlingen,
Jakob Bitterich, Eppingen,
J. Servatius, Rappenau,
Freiherr v. Rotberg.

Ziegen-Ausstellung:

Einen ersten Preis hat erhalten: Leopold Thoma, Schönau.

Zweite Preise haben erhalten: Xaver Wenzel, Schönau, und Georg Marterer, Stutz.

Eine ehrende Anerkennung wurde zu Theil: Donat Thoma, Schönau.

Tabak-Ausstellung:

Erste Preise haben erhalten:
Christian Behrle, Großweier bei Achern,
Albert Borelt und
Christian Schönthal, Friedrichsthal,
David Roth, Ichenheim,
Georg Vögt der Jüngere, Zutzenhausen.

Zweite Preise haben erhalten:
Ferd. Renner und
Joseph Schuh, Gambshurst,
Jakob Walz, Gondelsheim,
Wilhelm Hornung, Friedrichsthal,
Wilhelm Fischer I., Meissenheim.

Dritte Preise haben erhalten:
Karl Anton Bühler,
Joseph Früh und
Joseph Koch, Gambshurst,
Peter Dickermann, Bauerbach,
Mathäus Frietsch, Leiberstung,
David Lienharst, Zell bei Bühl,
Wilhelm Gorenflo, Friedrichsthal,
David Roth,
Adam Sohn und
Gottlieb Roth, Ichenheim,
Diebold Hoiß, Ottenheim,
Wilhelm Rockenbach, Wittenweier,
August Kopp, Kirchhardt,
Philipp Lichtner, Zutzenhausen,
Jakob Feuerstein, Tremhof,
Eduard König, Freudenberg.

Vierte Preise haben erhalten:
Friedrich Graf, Achern,
Konrad Braun,
Joseph Kropp und
Benedikt Volz, Gambshurst,
Erhard Meier, Oensbach bei Renchen,
Franz Benz und
Wilhelm Vix, Renchen,
Romuald Eckenfels, Wagshurst bei Renchen,
Heinrich Zentner, Spramthal,
Heinrich Weiland, Rohrbach,
Leopold Kistner, Zell bei Bühl,
Georg Benz, Kappel,
Andreas Heimburger und
Wilhelm Wagner, Allmannsweier,
Theobald Gmelin I. und
Adam Kern I., Meissenheim,
Georg Neff, Hoffenheim,
Adam Steiß, Neidenstein,
Valentin Freiberger, Zutzenhausen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 6. Juni.

71. öffentliche Sitzung der 2. Kammer.

Am Ministertische: Geh. Rath Dr. Nokk, Geh. Referendär Dr. Arnsperger, Ministerialrath Baader, später Finanzminister Dr. Ellstätter, Geh. Referendär Zittel.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Gesetzentwurfes, die Auflösung der Gemeinde Neuenheim und deren Vereinigung mit der Stadtgemeinde Heidelberg. Der Gesetzentwurf wird nach einer kleinen redaktionellen Aenderung ohne wesentliche Debatte einstimmig angenommen.

Es folgt hierauf die Berathung des Berichts der Budget-Kommission über die Denkschrift der Großh. Oberrechnungskammer. Berichterstatter: Abg. Weber-Offenburg.

Abg. Fieser verbreitet sich über die Verwendung von Grundstocksmitteln für Zwecke der Universität Freiburg, wofür die ständische Zustimmung hätte eingeholt werden müssen. Des fernern spricht derselbe den Wunsch aus, daß die Bildung von Reservefonds, wie sie bei der Position „Brauerei Rathhaus" vorgesehen worden sei, der ständischen Genehmigung unterstellt werde.

Finanzminister Ellstätter erklärt, daß bezüglich der Position „Brauerei Rathhaus" es sich nur um eine Rechnungsmanipulation handle, wobei er gern zugebe, daß auch die Bildung irgend eines Reservefond der Genehmigung der Kammer unterstehe.

Geh. Rath Dr. Nokk kann sich mit der vom Abg. Fieser ausgesprochenen Ansicht über Behandlung der Grundstocksgelder einverstanden erklären. Redner verbreitet sich sodann über die einzelnen angezogenen Punkte.

Nach einer kurzen Debatte wird der Gegenstand verlassen. Die Kommission selbst hat keinen Anlaß gefunden, zu der übergebenen Denkschrift einen Antrag zu stellen.

Abg. Gsell berichtet über eine Bitte der Gemeinderäthe Friesenheim, Kippenheim u. A., wegen Anhalten eines Eisenbahnzuges und beantragt Uebergang zur Tagesordnung.

Die Abgg. Marbe, Gerber und Hug beantragen Ueberweisung des Gesuches zur Kenntnißnahme.

Geh. Referendär Zittel tritt dem Kommissionsantrag bei. Nach Bestimmung des Reichseisenbahnamts kann der Nachtdienst nur an doppelt besetzten Stationen stattfinden, unter die die petitionirenden Gemeinden nicht zählen. Auch sei die Bitte noch nicht vom Eisenbahnrath behandelt worden, was zuerst hätte geschehen sollen.

Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Abg. Pfefferle erstattet sodann Bericht über die Bitte der Stadtgemeinde Rastatt, die Erbauung einer Eisenbahn von Rastatt nach Sulz a. Rh. betr. Der Antrag geht auf Ueberweisung zur Kenntnißnahme.

Geh. Ref. Zittel erklärt, daß die Regierung bis jetzt nicht in der Lage sei, die Angelegenheit derart zu prüfen, um heute eine bestimmte Erklärung abzugeben. Sie müsse eine gründliche Prüfung vornehmen, nach der sie erst über die Angelegenheit sich äußern könne.

Abg. Stigler tritt warm für die Bittschrift ein. Den Kommissionsantrag nimmt Redner dankbar an. Rastatt war s. Zt. eine blühende Provinzialstadt. Dann wurde Rastatt zum befestigten Platz, wodurch jedem Betrieb Schranken auferlegt wurden. Redner erinnert z. B. an die Regenschaftsreverse. Nur der Armenetat hat seinen Bestand bewahrt, alles andere ist geschwunden. Nun endlich fällt der eiserne Panzer, aber die Aussicht in die Zukunft sei für Rastatt vorläufig noch trübe. Man hätte meinen sollen, der, der die Festung gemacht, würde nun auch den früheren Zustand wieder zu schaffen haben. Schon drei Thorwege habe man eingerissen und die Wälle in Rastatt's Umgebung seien in schrecklichem Zustand. Würde der Entfestigung auch noch ein Abzug der Garnison folgen, sei Rastatt der völligen Verarmung Preis gegeben. Schon jetzt hat die Garnisonskopfzahl eine Minderung erfahren. Selbst wenn das Festungsgelände unentgeltlich der Stadt überlassen werde, sei dies kein Vortheil, denn im Innern der Stadt kostet ein Bauplatz der Quadratmeter 1 Mark. Daß da Rastatt bemüht war, seinen Arm über den Rhein auszustrecken, sei nicht zu verwundern, denn nur von dort kann ein erhöhter Verkehr erwartet werden. Redner hofft, daß die Regierung bei näherer Untersuchung, wie sie zugesichert sei, der Bitte günstiger gestimmt werde.

Abg. Belzer tritt den Ausführungen des Vorredners bei.

Abg. v. Stösser erklärt, die Kommission habe ihr Augenmerk auf eine Lokalbahn gerichtet. Nach Redners Ansicht bedarf kein Gemeinwesen des Landes so sehr der Unterstützung wie Rastatt; es sei die einzige größere Gemeinde, die im Laufe der Jahre sich nicht verändert habe, sei es denn, daß ihre Einwohnerzahl sogar noch zurückgegangen sei.

Abg. Fieser tritt als ehemaliger Vertreter der Stadt Rastatt für die Petenten ein und ist der Ansicht, daß eine Lokalbahn, denn nur um eine solche könne es sich handeln, durch einen gehörigen Staatsbeitrag unterstützt werde. Man müsse auch die Frage erwägen, ob der Staat nicht anzuhalten sei, einen Kostenbeitrag zur Entfestigung beizutragen, auch dieser Gesichtspunkt dürfe nicht außer Acht gelassen werden.

Abg. Reichert tritt gleichfalls für die Petition ein und hofft, daß die Regierung in möglichster Bälde diese Angelegenheit erwägen werde, stehe doch das ganze Haus auf Seiten der Petenten.

Abg. Stigler führt aus, daß diese Bitte in diesem Hause stets wiederkehren werde, er bitte das Haus, das heute ausgesprochene Wohlwollen der Stadt auch ferner zu bewahren.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters wird der Kommissionsantrag angenommen.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

= Die deutsch-englischen Unterhandlungen über Afrika werden am 10. Juni in Berlin wieder aufgenommen. Inzwischen finden Meinungsaustausche statt, weil angeblich Deutschland unerfüllbare Bedingungen stellt.

— Die Militärkommission des Reichstags setzte gestern ihre Berathungen fort. Der Reichsschatzsekretär von Maltzahn erklärte, man müsse die gegenwärtige Vorlage für sich betrachten, ohne Hinblick auf etwa später noch kommende Vorlagen. Ueber die Kosten der Ausführung gäbe die Vorlage selbst hinlängliche Auskunft. Zur Deckung wäre eine Anleihe erforderlich. Im Laufe der Erörterungen erklärte der Kriegsminister von Verdy, es werde noch eine Vorlage zur besseren Heranbildung der Reserven und zur weiteren Armirung eingebracht werden. Alle Wehrfähigen sollten nicht sofort ausgebildet, bezw. eingestellt werden. Es soll jetzt nur die Grundlage gelegt werden. Die jetzige Forderung sei gegenüber dem französischen Wehrgesetz eine sehr geringe. Ueber die jährliche Feststellung der Präsenzstärke oder das Septennat könne er sich nicht bestimmt aussprechen, weil er dazu nicht ermächtigt sei.

— Ueber die dem Bundesrath zugegangene Vorlage betreffend Verbesserung der Gehälter der Offiziere und Beamten verlautet: Verlangt werden 19,929,082 Mk.; für Offiziere bis einschließlich der Majors 3,501,540 Mk., für die Marine 189,140 Mk., für etatsmäßige Beamte 11,921,263 Mk., für diätarische 2,536,657 Mk., für Stellenzulagen 340,000 Mk., an Bayern zur Auszahlung 750,682 Mk. Dem Bundesrath ist höchste Eile anbefohlen.

— Das Zustandekommen des Sperrgeldergesetzes ist durchaus zweifelhaft.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 6. Juni. (Kaiser Wilhelm.) Bei Gelegenheit der heutigen Truppenbesichtigung ließ sich Kaiser Wilhelm auch die gleichzeitig auf dem Tempelhofer Felde aufgestellte Somali-Karawane des Afrikareisenden Menges vorstellen und sprach dem letzteren seine volle Anerkennung aus.

Wiesbaden, 5. Juni. (Militär. Aenderungen.) Wie hier anwesende Offiziere von Berliner Garde-Regimentern dem „Rh. Kur." zufolge erzählen, beabsichtigt der Kaiser schon ganz in der Kürze die Offiziers-Schärpen abzuschaffen. Dafür sollen die Säbel über dem Waffenrocke an silberbetreßtem Koppel getragen werden.

Straßburg, 6. Juni. (Verkehrs-Erleichterung.) Zur Erleichterung des Besuchs der landwirthschaftlichen Ausstellung hierselbst, wird die Generaldirektion der Eisenbahnen von Elsaß-Lothringen am Sonntag, den

Engländer, nach Verlust ihres kolossalen Vermögens, das Leben.

Rom, 7. Juni. (Ankunft 10 Uhr.) **Die Untersuchung gegen die verhafteten italienischen Falschmünzer ergab die Herstellung von 5 Millionen spanischer Papiere.**

London, 6. Juni. **Man beabsichtigt hier ein Versöhnungsarbeitskomite für ganz London zu errichten, das aus 50 Delegirten zusammengesetzt werden soll; sodann für jedes Handwerk ein besonderes Komite zu ernennen, welches halb aus Meistern, halb aus Arbeitern bestehen soll. Diese Subkomite's verweisen die nicht entschiedenen Streitigkeiten zur Ausgleichung an das Zentralkomite, welches aus 12 Meistern, 12 Arbeitern und ex officio ernannten Mitgliedern zusammengesetzt werden soll. — Wegen Theilnahme an dem in Tipperary stattgehabten verbotenen Meeting sind 46 Personen in Anklagezustand versetzt worden. — Heute wurde die große Pferdeausstellung hier eröffnet. — Die englische Uebersetzung von Döllingers akademischen Vorträgen wird ehestens erscheinen. — Die Abgeordneten von Neufundland sind hier angekommen und überbringen die Petitionen betreffend Abschaffung der Fischereiverträge zwischen England, Frankreich und Neufundland. — Die Londoner Polizeimannschaft droht mit einem Ausstande, wenn nicht umgehend ihren Forderungen entsprochen wird. Ein in einer geheimen Zusammenkunft beschlossenes Ultimatum bezüglich Gehaltserhöhung und Avancements wurde von drei Vertretern dem Minister des Innern und dem Polizeichef überbracht. — Die westindische Post verläßt zukünftig Southampton an jedem Mittwoch, anstatt Donnerstags. — Stanley geht am Montag nach Edinburgh in Schottland. Sein Buch wird heute schon, trotzdem noch nicht erschienen, mit 300 Mark bezahlt, der Preis wird wahrscheinlich noch steigen. — Sir Percy Anderson geht am Samstag nach Berlin. Die Berathungen über ostafrikanische Interessen beginnen am Dienstag.**

Newyork, 5. Juni. **In der Schule in Bliffmas im Staate Dakotah wurden während eines heftigen Sturmes 16 Kinder vom Blitz erschlagen.**

Die heutige Nummer der „Badischen Presse" enthält als Zugabe für alle Postabonnenten ein **Sommerfahrplanbuch.**

Unsern verehrlichen hiesigen Abonnenten kann solches erst Dienstags zugestellt werden, da mehrere Buchbinder die ganze Woche mit Falzen und Heften desselben beschäftigt, die ganze Auflage von 12,000 Exemplaren nicht fertig zu stellen vermochten.

Wir haben die ganz erheblichen Opfer nicht gescheut, um unsern werthen Abonnenten ein gutes und **vollständiges** Fahrplanbuch übergeben zu können, und hoffen damit vielseitigen Wünschen entsprochen zu haben.

Die Expedition der „Bad. Presse."

Zum Schutze der Augen gegen grelles Licht: Brillen oder Zwicker mit Neutralgläser v. optisch richtiger Färbung v. **M. 3.—** an (gewöhnl. Handelswaare M. 1.50). **G. Barth, Karlsruhe,** Karlstr., Ecke der Kaiserstr. Anfertigung feinerer Augengläser. Versandt n. Auswärts gegen Nachnahme (20 Pf. Porto). (5585

Gummi-Waaren-Fabrik E. Duval von Paris
Feinste Specialitäten.
Zollfreier Versand durch L. Fischer, Berlin C 19, Seydelstraße 25. Spezial-Preisliste geg. 20 Pfg. Postausl. (5254

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung bringen wir allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Carl Wilhelm Stober.

II. Großhzogl. Marstall-Offiziant,

im Alter von 76 Jahren heute früh 5 Uhr sanft entschlafen ist.

Karlsruhe den 6. Juni 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Schloßbezirk 9, aus statt. 5590

In der „Badischen Presse" werden

Todes-Anzeigen

in Karlsruhe und Umgegend wie im ganzen badischen Lande zur weitesten Kenntniß gebracht.

Nachruf

der Gesellschaft „Markomannia" an ihren ehemal. Vorstand

† Herrn Hermann Feldmann. 5621

Schon wölbt der Heimath Erde sich zur stillen Hülle,
Wo Du zu früh versenkt in Mannes Jugendfülle;
Versenkt, ein Freund, den schmerzlich wir vermissen,
Den Deinen — uns, ach viel zu früh entrissen.

Doch ob Dein Herz auch aufgehört zu schlagen,
Hat „Markomannia" Dich ehrend eingetragen.
Bis daß Dein Abend kam, der Pflicht Dich zu entheben,
Galt ihr Dein nimmermüdes Wirken, Streben.

Nun ruhe sanft! Nach langen Leidensstunden
Hast Du der Erdenschifffahrt Friedensbucht gefunden.
Zum letzten Gruß will's schmerzlich uns gemahnen:
Es lebt Dein Name fort im Geist getreuer Markomannen.

Karlsruhe, den 7. Juni 1890. E.

Zur Messe hier! Nur kurze Zeit!

Den geehrten Herrschaften von Karlsruhe und Umgegend zur gefl. Kenntniß, daß ich mit

böhmischen Glaswaaren

(Bedarfs- und Luxusartikeln) hier eingetroffen bin und gebe selbe zu den staunend billigsten Preisen ab. Um gütigen Zuspruch bittet

5465) **Franziska Ullrich** aus Kittlitz, Nordböhmen.

Verkaufsstand: in Mitte der Blechwaarenreihe.

Handschuhe

für

Kinder, Damen und Herren:

Baumwollene Handschuhe, sog. Atlas-Handschuhe, zu 30 und 50 Pfg.,

halbseidene Handschuhe von 50 Pfg. an,

Bazar Raupp,

Karl-Friedrichstraße 3.

Vereinsmarken gegen baar werden angenommen.

Garantie

für guten Sitz und Material meiner neu gefertigten Gebisse in Gold und Kautschuk. Zahnziehen, Plombiren, Reinigen, Repariren alter Gebisse 2c.

4742) **G. Stohner,**
Waldstraße 67 (gold. Karpfen.

Verloren

wurde am Mittwoch Abend auf der Kaiserstraße ein Packet, ein Touristenhemd enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben Zähringerstraße 41, parterre.

Karl-Friedrichstraße Nr. 3 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Alkov, Küche, Keller, Mansarde auf 23. Juli zu vermiethen. Das Nähere von 10 bis 3 Uhr im 2. Stock zu erfragen.

Luisenhaus-Neubau.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Die Blechner-, Dachdecker- (Schiefer- und Holzcementdach), Verputz- und Anstreicherarbeiten, sowie die Arbeiten für die Blitzableitung sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Pläne, Kostenvoranschläge, Musterstücke und Bedingungen liegen auf dem **städt. Hochbauamt** (Rathhaus 3. Stock, Zimmer Nr. 88) zur Einsicht auf und sind die Angebote nach Vorschrift bis **Montag, den 16. d. Mts., Vormittags 11 Uhr** — dem Schlußtermin der Vergebung — einzureichen.

Karlsruhe, den 7. Juni 1890.

Städt. Hochbauamt.
Strieder. 5633

Badenia.

heute Samstag Abend halb 9 Uhr:

Probe.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet

5608 **Der Vorstand.**

Frohsinn.

Samstag, den 7. Juni d. J.:

Ausflug

auf den Thurmberg,

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen.

Abfahrt Abends 7 Uhr 40 Min. mit der Dampfbahn.

5609 **Der Vorstand.**

Nur noch bis Montag

findet man die **große Auswahl Herren-Cravatten** und wird zu **spottbilligen** Preisen verkauft in der

Leipziger Shlips- und Cravatten-Fabrik,

Meßplatz, 2. Reihe, Eing. von der Bahn.

Karlsruhe.

Zu vermiethen in der **Erbprinzenstrasse,** im belebtesten Theile derselben: **Ein schönes, geräumiges Parterre-Lokal** mit grossen Schaufenstern, besonders geeignet für ein feines **Porcellan-, Glas-** und **Gaslüstre-Geschäft, Möbel-Magazin, Mode-Waaren** und **Confectionsgeschäft, grösse. Buch-** und **Kunsthandlung** etc. etc. zum Preis (incl. Contor) von Mk. 2500. Näheres Herrenstrasse 31 im Laden. (5610

Für Vereine.

Ein schönes Wandschränkchen, ein Humpen (Steingut) und eine Tafel ist sofort zu verkaufen. Bürgerstr. 20, 2. Stock. (5632

Zum Verkaufe von gesetzlich erlaubten Staats- und Stadt-Prämienlosen werden

tüchtige Agenten

gegen hohe Provision gesucht.

E. Adler, Bankgeschäft,
4206 Breslau.

Acquisiteure

jeden Standes werden gegen **hohe Provision** seitens einer soliden **Militärdienst- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft gesucht.**

Offerten befördert die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 3796.

B. Ein sehr gut empfohlener, mit den besten Zeugnissen versehener (5583

Küchen-Chef

sowie ein jüngerer **Koch suchen** zum alsbaldigen Eintritt Stellen durch **R. Krütsch,** Karl-Friedrichstraße 3.

2 tüchtige Schreinergehilfen finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei (5530

Rudolf Brechtel, Leopoldstr. 11.

Zimmer-Tapezier-Gesuch.

Ein tüchtiger Zimmer-Tapezier kann sofort eintreten bei (5521

Ph. Welker, Werderstr. 70.

Blechner-Gesuch.

Ich suche einen Gehilfen für dauernde Beschäftigung. 5569

Karl Breining, Blechnermeister,
Waldhornstraße Nr. 2.

4 tüchtige Gypser

finden Arbeit bei (5620

Gypser Müller,
Ettlingen.

Stallburschen,

zwei jüngere fleißige Leute, gute Pferdepfleger, sofort gesucht. (5563

Karlsruher Pferdebahn.

B. Kellnerinnen, Köchinnen für Restaurant u. für Herrschaften, perfekte Kammerjungfer, Kranken-Pflegerin, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, mehrere Haus- und Küchenmädchen **finden** gute Stellen, durch Frau **Berson,** Bürgerstr. 10.

Köchin-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbständig einer Küche vorstehen kann, wird gegen hohen Lohn auf nächstes Ziel gesucht.

Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 5619.

Stellen finden: Mehrere jüng. Kellner Konditorgehülfen, Wärter, Kellner-Lehrlinge, Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Kellnerinnen, Haus- und Küchenmädchen 2c. durch **J. Müller,** Bureau „Germania"- Schützenstr. 4, Karlsruhe. 5449

Fräulein,

welche das Kochen in einem Privathause, bei guter, bürgerlicher Küche, gründlich zu erlernen wünschen, ist unter günstigen Bedingungen hierzu Gelegenheit geboten. Näheres zu erfragen Karlstraße 54, 3. Stock. (5626

Mädchen-Gesuch.

Ein besseres Zimmermädchen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden bei

Frau **von Groote,**
5606 Hirschstraße 35 a.

B. Eine tüchtige **Hotelköchin** sowie zwei Restaurationsköchinnen finden nach auswärts bei hohem Lohn per sofort Stellen durch **R. Krütsch, Haupt-Placirungsbureau. 3 Karl-Friedrichstraße 3.** 5582

Stellen-Anträge.

Eine Tochter, am liebsten Waise oder Halbwaise, wird in eine Familie aufzunehmen gesucht, hauptsächlich zur Bedienung in einem Feinbäckereiladen; nur wird bei familiärer Behandlung unbedingt Ehrlichkeit und Willigkeit als Hauptsache betrachtet. Gefl. Offerten mit näheren Angaben und Photographie unter „11" hauptpostlagernd erbeten. 5614

Mädchen, welche das **Kleidermachen** erlernen wollen, können eintreten. Zähringerstr. 77, 1 Tr. hoch. (4948

Bäcker-Lehrling.

Ein junger Bursche, welcher Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen, kann unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Nähere Auskunft ertheilt **Ludwig Maier** in Karlsruhe, Kaiserstraße 14 a. 5607

Lehrjunge-Gesuch.

Ein anständiger junger Mann, welcher Lust hat, das Maler- und Lackier-Geschäft gründlich zu erlernen, findet sofort Stelle bei (5507

Theod. Hemberger,
Kronenstraße 1.

Ein junger, militärfreier Mann mit schöner Handschrift **sucht Stellung als**

Schreiber.

Gefl. Offerten unter Chiffre B. S. 5204 sind an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Ein junger **Bursche sucht Stelle als Schneider-Lehrling.** Zu erfr. Amalienstr. 13, Hinterh. (5604

Akademiestraße, Eingang Kaiserpassage 31, eine Treppe hoch, ist ein Zimmer zu vermiethen. (5628

Kronenstraße Nr. 5, part., ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. (5624

Kaiser-Allee 53 ist im 2. Stock eine **Wohnung** von 5 bis 6 Zimmern, sämmtliche auf die Straße gehend, mit Balkon und allem Zubehör auf 23. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden. 5432

Kaiser-Allee 53 ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 4 Zimmern und allem Zugehör sogleich oder auf 23. Juli zu vermiethen. 5433

Näheres im Laden.

Leopoldstraße 33, part., links, ist eine Schlafstelle (neues Bett) an einen ordentlichen Arbeiter sofort zu vermiethen. (5629

Wielandtstraße 22, ist ein Mansardenzimmer sofort oder auf 15. Juni zu vermiethen. 5634

Schwanenstraße Nr 1, 2. Stock, wird ein solider **Herr als Mitbewohner** gesucht. 5630

Ein freundliches **Mansarden-Zimmer** ist mit oder ohne **Kost** sofort **zu vermiethen.** Zu erfragen bei Buchbinder **Franz Jirk,** Schützenstraße 37. (5591

Laden zu vermiethen

mit oder ohne Wohnung per sofort oder später. Näheres Friedenstr. 17, parterre. (5552

8. ds. Mts. auf allen nach Straßburg führenden Eisenbahnlinien sowohl zur Beförderung der Reisenden nach hier am Vormittage, als auch zur Rückbeförderung am Abend desselben Tages nach Bedarf Extra-Personenzüge einlegen, deren Fahrzeiten seitens der betheiligten Stationen, durch Anschlag neben der Fahrkarten-Ausgabe bekannt gemacht werden.

Paris, 5. Juni. (Militärische Vorkehrungen.) Der Kriegsminister will sämmtliche Landtruppen bis auf vier Bataillone der Fremdenlegion aus Tongking zurückziehen, um Truppenmaterial für die Verstärkung der Besatzungen an der Vogesengrenze zu gewinnen. Die während der Boulangerkrise um zwei Jägerbataillone verstärkte Pariser Garnison wird um diese beiden Truppentheile wieder vermindert, die beiden Jägerbataillone sollen an die Ostgrenze geworfen werden.

Rouen, 5. Juni. (Französische Zustände.) Im Theater Folie Bergere kam es vorgestern zu einem höchst ärgerlichen Skandal, der wahrscheinlich weitere Folgen haben wird. Einige Jäger- und Infanterie-Offiziere pfiffen die Schauspieler aus. Als ein Polizeidiener einem der Offiziere deshalb eine Bemerkung machte, erhielt er einen heftigen Faustschlag. Sofort stiegen die Schauspieler von der Bühne herab und fielen über die Offiziere her; das zuerst den Schauspielern günstig gestimmte Publikum nahm nun Partei für die Offiziere und es kam zu einer allgemeinen Schlägerei, der dadurch ein Ziel gesetzt wurde, daß man das Gas auslöschte. Mehrere Protokolle wurden gegen die Offiziere aufgenommen. Da die Obermilitärbehörden Partei für die Offiziere ergriffen, so erstattete der Staatsanwalt, der für seine Agenten einzutreten sich für verpflichtet hält, Bericht an den Kriegs- und den Justizminister, in welchem er verlangt, daß die Offiziere bestraft werden, da sie zum zweiten Mal zu einem solchen Skandal Anlaß gegeben haben.

Badische Chronik.

⚹ **Königsbach**, 5. Juni. Der hiesige israelitische Hauptlehrer, Herr Heimberger, welcher schon vor einigen Jahren die kleine goldene Civilverdienstmedaille erhielt, wurde am 23. April d. J. in den wohlverdienten Ruhestand versetzt, nach 53jähriger Wirksamkeit. In der hiesigen Gemeinde war er 38 Jahre thätig, davon 13 an der gemischten Schule und kann er sich während dieser langen Zeit einer verdienten Wirksamkeit und Führung rühmen. In gerechter Würdigung dieser Verdienste überreichte ihm heute der Gemeinderath dahier einen schönen Regulateur nebst sehr schmeichelhaften Anerkennungsschreiben. Möge dieser Zeitmesser Herrn Heimberger, der nahezu 75 Jahre alt ist und sich noch ungemeiner Körper- und Geistesfrische erfreut, noch viele angenehme Lebensstunden zeigen!

* **Heidelberg**, 6. Juni. Im Laden des Herrn Juwelier G. Kraft, Hauptstraße 129, ist gestern ein großer Einbruchsdiebstahl ausgeführt worden und zwar vermuthlich während der Zeit der Schloßbeleuchtung. Der Einbrecher hat die werthvollsten Sachen zusammengerafft und ist damit verschwunden. Es fehlen Brillanten, Ringe, die schwersten Bestecke und viele andere werthvolle Sachen, die zusammen eine beträchtliche Summe repräsentiren.

* **Mannheim**, 6. Juni. Am 10. und 11. d. M. wird die Südwestdeutsche Konferenz für innere Mission ihre 26. Jahresversammlung in Mannheim abhalten. In dieser Konferenz haben sich die Landesausschüsse für innere Mission von Baden, Hessen und der Rheinpfalz vereinigt, um in gegenseitiger Förderung die christlichen Liebeswerke zu treiben. Neben den Einrichtungen innerer Mission, die von jedem der drei Ausschüsse für das einzelne Land gesondert gepflegt werden, sollen auch gemeinsame größere Werke ins Leben gerufen werden. So steht die Konferenz gegenwärtig vor der Frage der Gründung einer Anstalt für Epileptische nach dem Muster der Anstalten, welche Pastor von Bodelschwingh bei Bielefeld gegründet hat. Weder in Baden, noch in Hessen, in der Pfalz besteht bis jetzt eine besondere Anstalt für diese Unglücklichen. Auf der letzten Hauptversammlung des badischen Landesvereins für innere Mission wurde bereits über diesen Gegenstand Verhandlung gepflogen. Dabei wurde der Gedanke angeregt, die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Mosbach zu einer Anstalt auch für Epileptische männlichen Geschlechtes zu erweitern, während die Epileptischen weiblichen Geschlechtes im Diakonissenhause in Darmstadt untergebracht werden sollen. Auf der Mannheimer Jahresversammlung wird Dekan Dr. Stromberger aus Zwingenberg über diese Frage referiren. Den 2. Punkt der Tagesordnung der genannten Versammlung wird das Referat des Strafanstaltsgeistlichen Scherr aus Bruchsal bilden über „Zufluchtsstätten für Arbeitslose". Dieser Gegenstand ist von großer Wichtigkeit für die brennendste Frage unserer Zeit, die soziale. Die in den „Monatsblättern für innere Mission" erschienenen Thesen des Referenten lassen hoffen, daß er durch seine Arbeit durchführbare, zweckentsprechende Vorschläge zur Abhilfe des sozialen Nothstandes der Arbeitslosigkeit mancher vorhandenen Kräfte bieten werde. So dürfen wir von der Mannheimer Jahresversammlung für die Thätigkeit der innern Mission auf zwei Gebieten, die sie in unserer Zeit ganz besonders zu bearbeiten hat, auf dem Gebiete der Krankenpflege und der sozialen Nothstände, neue Anregung erwarten. Darum darf man wohl auch auf eine rege Betheiligung aller derer hoffen, welche die Arbeit der christlichen Liebe auf diesen Gebieten zu schätzen wissen. Besonders aufmerksam machen wir noch auf den Festgottesdienst am ersten Tage der Versammlung Abends 7 Uhr in der Trinitatiskirche in Mannheim, in welchem der seiner eifrigen und erfolgreichen Thätigkeit auf dem sozialen Gebiete wegen wohlbekannte und hochgeschätzte Lic. Pfarrer Weber aus München-Gladbach die Predigt halten wird.

\# **Mosbach**, 4. Juni. Die hiesige Idiotenanstalt, welche gegenwärtig 98 Pfleglinge beherbergt, feiert am ersten Mittwoch im Juli, also am 2. Juli, ihr Jahresfest in der Anstalt selbst oder im Anstaltsgarten. Von den 98 schwachsinnigen Kindern gehören 72 der evangelischen, 25 der katholischen und 1 der israelitischen Religon an; 69 sind bildungsfähig, 29 nichtbildungsfähig. Das Lehr- und Aufsichtspersonal beträgt 21 Personen. Es ist also edeln Menschenfreunden hier Gelegenheit gegeben, da die Einnahmen weitaus die Ausgaben nicht decken, zur Fortführung des edeln Werkes opferwillig beisteuern zu können.

△ **Konstanz**, 6. Juni. Auf dem heutigen Wochenmarkt kostete das Pfund Kirschen 30—35 Pf., neue Kartoffeln 18 Pf., grüne Erbsen 25 Pf., gelbe Rüben 20—30 Pf. der Bund, Kohlraben 35 Pf., der Bund mit 6 Stück, Blumenkohl 80 Pf. der (große) Kopf, Sommerrettig 3 Pf. und Felchen 1 Mk. das Stück. Das Ochsenfleisch kostet gegenwärtig hier 72 Pf., Kalbfleisch 80 Pf., Schweinefleisch 75 Pf. und Hammelfleisch 75 Pf. das Pfund.

* **Offenburger Pferde-, Rinder- und Farrenmarktverloosung.** Aus der eben eingetroffenen Ziehungsliste ersehen wir, daß von den durch die Expedition der „Badischen Presse" bezogenen Loosen das Loos Nr. 7182 eine Braunstute gewonnen hat. Der glückliche Gewinner ist ein Lehrer in einer Gemeinde am Hochkopf (zwischen Schönau und St. Blasien).

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Juni.

Sch. **Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung vom 6. Juni.** Mit den Angrenzern der verlängerten Leopoldstraße und der Rheinbahnstraße wurde wegen Herstellung besagter Straßenstrecken ein Uebereinkommen getroffen, welches dem Bürgerausschuß zur Zustimmungsertheilung vorgelegt werden soll.

Die Generaldirektion der badischen Staatsbahnen beantragt die Vornahme einiger dringlichen baulichen Aenderungen im Stationsgebäude zu Maxau mit einem Aufwand von 900 Mk. Der Stadtrath erkennt die Nothwendigkeit der Herstellung an und beschließt dem Bürgerausschuß Vorlage zu machen wegen Entnahme der Mittel aus dem Reservefond der Bahn.

Die Wasserleitung in der Eisenbahnstraße des Stadttheils Mühlburg soll bis zum Bahnhof daselbst mit einem Aufwand von 1100 Mk. verlängert werden. Ferner soll die Gasleitung in die Hildastraße daselbst mit einem Aufwand von 1300 Mk. eingelegt werden. Auch über diese beiden Punkte erfolgt wegen Bewilligung der Mittel aus Anlehensbeständen Vorlage an den Bürgerausschuß.

In Folge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche konnte der mit Prämiirung verbundene Juni-Hauptviehmarkt nicht abgehalten werden. Nachdem die Seuche inzwischen erloschen ist, wird die Abhaltung fraglichen Viehmarktes am 8. Juli d. J. in Aussicht genommen.

Auf Antrag der Stadtgartenkommission wird der Restaurationsbetrieb im Stadtgarten und in der Festhalle dem Hrn. Gastwirth M. Bentner in Baden um die jährliche Summe von 12,100 Mk. pachtweise übertragen.

Der Druck und Vertrieb der neuen Bauordnung hiesiger Stadt wird der Macklot'schen Druckerei übertragen.

Die Lieferung des im Schlacht- und Viehhof erforderlichen Futtermehls und der Kleie wird dem Hrn. Hoflieferant Max Maisch auf ein weiteres Jahr übertragen.

Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet von: Herrn Camill Leichtlin 1 Leghornhahn, Herrn Kaufmann Gorenflo in Friedrichsthal 3 wilde Katzen, Herrn Brombacher u. Cie. Nachfolger 1 Partie Kaffee und Zucker für die Affen, Herrn Rentner L. Händel 1 Papagei mit Käfig, Hrn. Ofenfabrikant Ed. Mayer eine werthvolle Thonfigur, Herrn Bierbrauereibesitzer Fr. Höpfner 2 Alligatoren. Hiefür wird Dank ausgesprochen.

Im Monat Mai ds. Js. betrug im städt. Krankenhaus der Zugang an Kranken 257, der Abgang 251, auf 1. Juni verblieb ein Bestand von 173 Kranken.

\# **Deußstein.** Am 3. Juni, als am Sterbetage der großh. Hofopernsängerin Henriette Wabel, ist deren Grab mit einem, ihrem Wesen und Charakter entsprechenden schlichten aber schönen Denkstein geschmückt worden. Kollegen und Freunde der verstorbenen liebenswürdigen Künstlerin haben denselben ihrem Andenken gewidmet, die durch diese That die Verstorbene ehrten, aber in noch höherem Grade sich selbst.

* **Das Großh. Bezirksamt** bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß das unterm 30. April d. J. erlassene Verbot der Abhaltung von Nutzviehmärkten in hiesiger Stadt mit dem 6. Juni zurückgenommen worden ist.

§ **Das unvorsichtige Spielen** mit dem Messer hat schon öfters großes Unglück zur Folge gehabt, trotzdem kommen immer wieder derartige beklagenswerthe Fälle vor. So erhielt letzten Donnerstag ein Schlossergeselle in der Beiertheimer Allee von seinem Kollegen, die beide sich in übermüthigen Scherzereien ergingen, mit dem Messer, mit welchem der letztere herumfuchtelte, unversehens einen Stich in die linke Brustseite. Glücklicherweise traf die Klinge eine Rippe, so daß der Stoß abprallte und eine schwere Verletzung verhütet wurde. Der Thäter wurde vorläufig in Untersuchungshaft genommen.

§ **Einem Maurergesellen** aus Pforz wurde aus einem unverschlossenem Zimmer in einem Neubau der Lessingstraße ein Maurerhammer im Werthe von 2 Mk. entwendet.

§ **Verhaftet wurde** ein Schneidergeselle wegen Vergehen gegen § 176 Ziff. 3 des R.-St.-G.-B.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hoftheater. Spielplan für die Zeit vom 8. bis 15. Juni 1890. a. Vorstellungen in Karlsruhe: Sonntag, den 8.: 76. Ab.-V. „Die Stumme von Portici, große Oper in 5 A. nach dem Französischen d. Scribe, Musik von Auber. Anfang 6 Uhr. — Dienstag, den 10: 77. Ab.-V. „Der Kaufmann von Venedig", Schauspiel in 5 A. v. Shakespeare, übersetzt von A. W. Schlegel, Musik v. Hans Steiner. Anfang halb 7 Uhr. — Donnerstag, den 12.: 78. Ab.-V. (Letztes Auftreten der Hofschauspielerin Frl. Hönig.) „Die Waise aus Lowod", Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 A. mit freier Benützung des Romans von Currer Bell von Charlotte Birch-Pfeiffer. — Judith: Frau Schmidt aus Hamburg als Gast. Anfang halb 7 Uhr. — Freitag den 13.: 80. Ab.-Vorst. (Nähere Angabe folgt.) Sonntag den 15.: 79. Ab.-Vorst. (Nähere Angabe folgt.) — Das Großh. Hoftheater bleibt bis zum **31. August geschlossen.**

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 6. Juni. Umsätze bis 6¼ Uhr Abends. Oesterr. Kredit-Aktien 265⅞-⅝ bz., Diskonto-Kommandit 224.40-50-30 bz., Berliner Handelsgesellschaft 169.40 bz., Darmstädter Bank 160.30-160 bz., Dresdener Bank 156.50 bz., Elsäss. Bank 115.80 bz. G., Banque Ottomane 119.40 bz., Wiener Bankverein 103¾ bz. G., Länderbank 202¾ bz., Oest. fr. Staatsb. 200 bz., Galizier 173⅛-173 bz., Lombarden 122-121⅞ bz.

Gotthard-Aktien 170.90-60 bz., Schweizer Central 150.40 bz., Schweizer Nordost 141.60-90 bz., Union 122.10 bz., Westbahn 37.90-70 bz., 5proc. Italiener 95.80 P. 70 G. ult., dto. 95.80 bz. compt.

Albrecht 59 bz. G., Duxer 437¼-36 bz. G., Elbethal 207 bz., Prag-Dux Stamm-Aktien 68½ bz. G., Buschtehrader 386⅝ bz. G.

Ungar. Goldrente 90.15 bz., Oesterr. Silberrente 77.90 bz. April-Coupon, 3proz. Portugiesen 63.90 bz., 4pCt. Egypter 99.40-30 bz., 5proz. Egypter priv. 105.20 bz. G., 4pCt. Türken 85.30 bz., 5pCt. do. 92.30 bz. G., Türken-Loose 26.05-26 bz. compt. ult., Ottoman. Zoll-Obligationen 93.30 bz., Tribut 99.60 bz. compt.

4 pCt. Griechen 80.80 bz. ult., 6proz. Mexikaner 97.50 bz. cpt., Türk. Tabakaktien 139.50 bz., Alpine 86.20 bz. G., Gelsenkirchen 161 bz., Laura 140.10 bz.

6½ Uhr: Kreditaktien 265¾, Gotthard 170.50, Ottom. Zoll 93.40.

Bei geringen Umsätzen waren die Course gegenüber dem Mittagsschlusse wenig verändert.

Verloosungen.

♀ **Offenburg**, 7. Juni. Loos-Nr. 13577 3299 6362 3127 2266 4586 7182 13096 3246 8416 9760 8502 11366 6711 haben Pferde gewonnen.

Loos-Nr. 5730 6127 12554 5160 8187 5372 12492 10749 11803 12896 3989 106 13695 1814 5549 643 11533 10844 3250 7868 13753 100 9358 8251 1793 11182 10772 4090 5179 10797 4172 8698 11647 haben Kalbinnen gewonnen. Die weiteren Gewinne bestehen aus Geräthen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 6. Juni. In der heutigen Sitzung der Arbeiterschutzgesetz-Kommission wurde der sozialdemokratische Antrag auf Einrichtung von Arbeitsämtern mit allen Stimmen gegen die der Antragsteller abgelehnt.

Berlin, 6. Juni. Nach einem Telegramm des „B. T." aus Halle a. d. S. wurde die Wahl des jüdischen Professors der Physiologie Bernstein, des Sohnes des bekannten früheren Redakteurs der „Volkszeitung" zum Rektor der dortigen Universität nicht bestätigt.

Berlin, 6. Juni: Das sozialistische „Volksblatt" bringt eine Adresse der französischen Sozialisten, welche die Sympathie mit den deutschen Genossen betont. Das Schreiben schließt: „Unsere Genossen in Deutschland können sich auf uns verlassen, wie wir uns auf sie verlassen. Es lebe die deutsche Sozialdemokratie!" — Der Zweck der Erklärung ist vornehmlich, die angeblich durch den Minister Constans protegirten Bemühungen der gemäßigten Sozialisten, der sogenannten Possibilisten, zurückzuweisen, die in ihrem Organ soeben die deutschen Sozialisten, namentlich Bebel und Liebknecht, als Feinde Frankreichs denuncirten.

London, 6. Juni. Bei der gestrigen Versammlung im Mansion House behufs Baues eines Dampfers für den Viktoria Nyanza-See bemerkte Stanley: er hoffe, daß Deutschland und England Freunde bleiben und gemeinsam an der Eröffnung Afrikas für zukünftige Geschlechter arbeiten würden. Er freue sich, daß trotz seiner kräftigen Sprache gegen Deutschland die Deutschen ihm nichts Schlimmeres gewünscht hätten als baldige Verheirathung, weil dann seine Lippen geschlossen sein würden.

London, 6. Juni. Der „Standard" bekämpft im Leitartikel heftig jedes Zugeständniß an Deutschland in Afrika, und beansprucht die große Wasserstraße mit der Stevenson Road zur Verbindung der englischen Gesellschaften am Zambesi und in Ostafrika. Zweitens fordert er den Norden und Westen des Victoria-Sees mit Uganda und verwirft das Angrenzen des deutschen Besitzes an die Ostgrenze des Congostaates, sowie alle Ansprüche Deutschlands auf Ngamiland.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

Paris, 7. Juni. (Ankunft 9 Uhr 40 Min.) **Auf dem Bahnhof St. Etienne wurde in einer seit einem Jahr unabgeholten Kiste ein Frauenkopf gefunden.**

Rom, 7. Juni. (Ankunft 9 Uhr 30 Min.) **Im Londonhotel in Montecarlo nahmen sich zwei**

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 6.)

Wegen vorgerückter Jahreszeit habe ich eine größere Anzahl

wollene und seidene Mantelets, Jacken, Gummimäntel

u. s. w. **bedeutend im Preise zurückgesetzt.**

Es befinden sich dabei: **schwarze Mantelets**, feine Modelle, **mit Seidenfutter**, zu **Mk. 15.— und 20.—.** 5597

S. Model.

Kaufmännischer Verein
Karlsruhe.

Das für Samstag den 31. Mai angesetzte

Gartenfest

auf dem Thurmberg,

findet nunmehr

Samstag, den 7. Juni Abends 8 Uhr,

statt. (5565

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung wird das Gartenfest verschoben.

Stadtgarten.

Sonntag, den 8. Juni 1890, Nachmittags 4 Uhr:

Militär-Concert

— National-Musik —

gegeben von der Kapelle des (5594

1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Musikdirigent **Boettge.**

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg. Nichtabonnenten . 50 „

Bei ungünstiger Witterung in der Festhalle.

Zum König von Württemberg.

Heute Samstag, den 7. Juni, Abends 8 Uhr:

Grosses Concert

von dem renommirten Mannheimer Komiker-Trio (5584

Schröder, Friz und Humblet

mit ihrem ausgewählten, höchst humoristischen Riesen-Programm.

Meßplatz. Neben der russischen Schaukel.

Bestrenommirtestes, gut eingerichtetes (5571

Böckle's:

Photographisches Atelier

empfiehlt den geehrten Herrschaften von hier und Umgebung das Atelier zur gütigen Benützung. Die Bilder werden, wie seit vielen Jahren bekannt, auf das Vorzüglichste angefertigt.

Es ladet ergebenst ein

Chr. Böckle, Pforzheim.

Knaben-Anzüge

in Buxkin und in Wollstoffen zu 2½, 3, 3½, 4, 5, 6, 6½, 7, 8, 8½, 9 bis 15 Mark empfiehlt die Herrenkleiderfabrik von

5617 **N. Breitbarth,**

Kaiser- u. Lammstraßen-Ecke, **Karlsruhe.**

Zier-Schürzen

in geschmackvoller Ausführung,

Haushaltungs-Schürzen

in nur guten, echtfarbigen Stoffen,

Kinder-Schürzen

für jedes Alter.

Große Auswahl.

Bazar Raupp

Karl-Friedrichstraße 3.

Vereinsmarken gegen baar werden angenommen.

Chr. Berg's weltberühmte Menagerie
in Karlsruhe auf dem Meßplatz.

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.

Großartige Produktionen

mit 5 Löwen, 2 Königstigern, sowie dem **Wunder-Elephanten Jenny**

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Alles Uebrige ist bekannt. (5599

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Chr. Berg.

Auf dem Festplatze.

B. Ahlers Affentheater & Circus

aus Hamburg.

Täglich: Anfang 4 und 6 Uhr Nachmittags und 8½ Uhr Abends.

Preise: 1. Rang 1 M., 2. Rang 60 Pfg., Gallerie 30 Pfg. Kinder bis 10 Jahren u. Militärs bis einschließlich Feldwebel zahlen die Hälfte.

Hochachtend (5504

B. Ahlers, Direktor.

Meßplatz.

Hippodrom.

Montag, den 9. ds. Mts. unwiderruflich zum letzten Male Abends von 8 Uhr ab:

Grosses

Preis-Reiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein (5615

Die Direction.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich heute meine Wirthschaft

Zum großen Kurfürsten,

Ecke der Sophien- und Lessingstraße,

eröffnet habe und bitte um gneigten Zuspruch.

Zugleich empfehle ich **Schrempp'sches Lagerbier, reine Weine, Restauration zu jeder Tageszeit.**

Hochachtungsvoll

Fr. Zweydinger.

Heute Samstag Schlachttag. 5593

Geschäfts-Empfehlung.

Anfertigung orthopädischer Maschinen, Bandagen, künstl. Glieder 2c.

bei gut sitzender Arbeit. Reparaturen und Umänderungen gut u. billig.

Alphons Siebold,

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist,

Karlsruhe, Spitalstraße 25. (5589

Vereins-Anzeiger.

Heute Samstag Abend:

Im Garten des Landsknecht.

5598 **Die 3.**

Gesangverein Concordia.

Samstag den 7. Juni, Abends halb 9 Uhr:

Probe.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

5622) **Der Vorstand.**

Gesangverein Fidelia.

Samstag Abend

Beginn der regelmäßigen

Proben.

Vollzähliges Erscheinen höchst nothwendig.

5551) **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein „Merkur".

Samstag, den 7. Juni 1890, Abends 8 Uhr:

Einweihung

unseres neuen Vereinslokals im **Café-Restaurant Dressel („Poule")** im inneren Zirkel, eine Treppe hoch.

Es werden sämmtliche Mitglieder gebeten, besonders auch die älteren Herren, sich an diesem Abend so zahlreich wie möglich einzufinden.

5500) **Der Vorstand.**

Arbeiterbildungsverein.

Monatsversammlung den 9. ds., Abends halb 9 Uhr.

Wichtige Besprechung über Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

5631 **Der Vorstand.**

Karlsruher Kaiser-Gesellschaft.

Samstag, den 7. Juni d. J., Abends 9 Uhr:

Vereins-Abend.

5587) **Der Vorstand.**

Feinstes Erdbeer- und Vanill-Gefrornes,

Abonnementspreis 6 Portionen 2 M.

Kalte gestürzte Crêmes,

als:

Vanill-
Chocolade-
Orange-
Charlotte Russ-
Charlotte Victoria-
Kaffee- u. Haselnuss-
} Crêmes

Kalte gestürzte Puddings,

als:

Reispudding à la Trautmannsdorf, Calinets, Croquant und Pistatienpudding

werden zu der Zeit und zu jedem Preise angefertigt. (5596

Conditorei

Otto Hasslinger,

vormals

Fr. Gerwig, Hofconditor,

16 Adlerstraße 16.

Leinen-, Lüstre-, Alpacca-, Cachemire-

Joppen u. Röcke

in allen nur erdenklichen Farben zu 2, 2½, 3, 4, 4½, 5 bis 15 Mark empfiehlt die Herrenkleider-Fabrik von

5618 **N. Breitbarth,**

Kaiser- und Lammstraßen-Ecke.

Inventur-Ausverkauf.

Um vor unserer Inventur den Lagerbestand zu verkleinern, haben wir uns entschlossen, auf **sämmtliche Artikel**

eine bedeutende Preissermässigung

eintreten zu lassen und heben unser großes Lager in **Knopf, Passementerie und Besatzstoffen**, ebenso unsere große Auswahl in **Tricot-Taillen, Satin-Blousen, Kinderkleidchen** in vielseitiger Ausführung ganz besonders hervor.

Maier & Katzenstein,

Ecke der Kaiser- und Ritterstraße. (5601

Avisirte Schiffsladung

(15,000 Centner)

P bereits für uns

mit allen Sorten Ruhrkohlen

in **Maxau a./Rh.** in **ausgezeichneter Qualität** eingetroffen und halten uns zur **geneigten Abnahme** unter **Zusicherung möglichst billigster Preise** direkt ab Schiff bis zum 7. Juni **bestens** empfohlen.

Hochachtungsvollst

Gehres & Schmidt,

Kontor: Kaiserstraße 126. Wohnung: Adlerstraße 1.

Bestellungen nehmen ferner an: die Herren **K. F. Schmeiser,** Kaiser-Allee 51, und **Franz Fischer,** Weinhandlung, Steinstraße 29. (5586

Camemberts-
Roqueforts-
Bondons-
Kräuter-
Edamer-
Liptauer-

Käse

empfiehlt (5574

Hermann Munding,

Kaiserstraße 104,

Eingang Herrenstraße.

Anzeige.

Anläßlich der in den allernächsten Tagen beginnenden baulichen Veränderungen behufs Vergrößerung meiner Geschäfts-Lokalitäten habe ich die Preise aller meiner

großen Waarenvorräthe

in

Tuch, Burkins, Damenkleiderstoffen, Waschstoffen für Herren und Damen, Ausstattungs-Artikeln, Bettfedern und Flaum ꝛc. ꝛc.

nochmals bedeutend herabgesetzt.

Jeder Besuch meines Lagers ist daher außergewöhnlich lohnend. 5612

Gustav Cahnmann,

125 Kaiserstraße 125

zwischen Kreuz- u. Adlerstr.

NB. Ich bitte, genau auf meine Adresse zu achten.

Meß-Anzeige.

Unterzeichneter besucht wie alljährlich die diesjährige **Messe** mit einem etwa

3000 Stück Sonnen- und Regen-Schirme

umfassenden Lager, die er, um vor Schluß der **Saison** vollständig zu räumen, einem **Ausverkauf** mit **25 Prozent** unter Fabrikpreis aussetzt.

Hugo Rockmann, Schirmfab ikant aus Oberringelheim.

5578)

Auf dem Festplatz.

!Magneta!

Täglich während der Messe.

Ein Wesen aus dem magnetischen Reich.

Neueste und großartigste Original-Illusion der Gegenwart, herrührend aus Kastan's Panoptikum in Berlin.

Der Schauplatz ist auf dem Festplatz

und ist von Morgens bis Abends zu sehen.

Eintrittspreis: 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf. Kinder die Hälfte.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

5572) **F. Dahlmann.**

Zur Messe Karlsruhe. Auf dem Festplatz.

C. Steiner's

Rheinisches Marionetten-Theater

Kölner Hänneschen.

Täglich große Vorstellungen. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Großartige Neuheiten.

5403) **C. Steiner.**

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Vom 8. bis mit 14. Juni: (5316

Schottisches Hochland

mit **Schloss Edinburgh.**

Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnements (5 Reisen) M. 1.—

---

100 Mark zahle ich

Demjenigen, der nicht im Stande ist, mit meinem auf dieser Messe gekauften

Spar- und Schnellschäler

zu schälen. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß meine Schäler haarscharf geschärft sind und ein jedes Kind damit schälen kann. Also nicht mit denen auf früheren Messen erkauften zu vergleichen sind.

Derselbe dient zum Schälen von Kartoffeln u. s. w., zum Ausstechen der Apfelkerne, zum Schneiden von Rettichen ꝛc.

Verkauf auf der Messe, **rechts am Haupteingang an der Ettlingerstraße, erkenntlich an einem roth-weißen Schirm.** 5616

Preis jetzt nur 20 Pf.

Bestes Salatöl 1 Ltr.	85	Pf.
Maccaroni 1 Pfd.	35	„
Würfelzucker „	30	„
Sago „	25	„
Tafelreis „	18	„
Linsen „	12	„
Böhnchen „	12	„

empfiehlt in nur prima Waare

N. J. Homburger,

Kronenstraße 50. 5541

Ia Emmenthaler-
„ Rahm-
„ Limburger-
„ Spunden-

Käse

empfiehlt in frischer fetter Waare

W. Grimm Nachf.,

19 Kaiserstraße 19, 5579

bei der Dragoner-Kaserne.

Fritz Neck,

Ecke d. Rüppurrer- u. Louisenstr.,

empfiehlt 5575

Fst. Tauterbacher Frühstückskäs, per Stück 15 Pfg.,
Fst. Engener Spundenkäs, per Stück 20 Pfg.,
Fst. Emmenthaler, Edamer,
„ Renchener Rahmkäs,
„ Roquefort-, Kräuter- und
„ Limburger Käs.

Fst. Maccaroni,

per Pfund 30 Pfg.,

Feinste

Melange-Marmelade

per Pfund 40 Pfg.

empfiehlt (5576

Fritz Neck,

Ecke der Rüppurrer- und Louisenstr.

Fritz Neck,

Ecke der Rüppurrer- u. Louisenstr.,

empfiehlt (5577

garantirt reine

Tischweine,

vorzügliche Qualität,

zu 40, 50, 60, 70 Pfg. bis zu Mk. 2.50 per Flasche ohne Glas,

garantirt reine

Rothweine,

per Flasche 80 Pfg. bis zu Mk. 2.50 ohne Glas.